

Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 40 42. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 4. Oktober 2018



Ein Mikroskop für die jungen Forscherinnen und Forscher überreicht Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr der Leiterin des Kinderhauses „Im Sämann“, Yvonne Kürzdörfer (rechts).



Eltern, Großeltern, Ehemalige, Neugierige – beim „Tag der offenen Tür“ aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Kinderhauses „Im Sämann“ auf der Korber Höhe ging es eng zu im sonnigen Atrium.



Die „Pop Collection“ hat dem Kinderhaus gleich mehrere flotte Ständen überbracht und zum Mitsingen animiert. Den ganzen Nachmittag über wurde in den Räumen gefeiert. Fotos: David



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 11. Oktober 2018, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31 in Waiblingen, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30. August 2018
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Vorstellung des städtischen Haushalts 2019 durch Oberbürgermeister Andreas Hesky
4. Neues aus den Arbeitskreisen
5. Berichte aus externen Sitzungen und Veranstaltungen
6. Verschiedenes *

Am Donnerstag, 11. Oktober 2018, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltsplan 2019 mit Finanzplanung bis 2022 – Einbringung – Haushaltsreden des Oberbürgermeisters und des Fachbereichsleiters Finanzen
4. Vorbereitung der Wahl der/des Technischen Beigeordneten der Stadt Waiblingen – Festlegung der Personen für die Wahl am 18. Oktober 2018
5. IT-Konzeption an den Schulen in Waiblingen – Einbringung
6. Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2018/2019
7. Unterstützung der Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
8. „Neue Ortsmitte Neustadt“ – Ergebnisse der Bürgerbeteiligungsveranstaltung – Aufnahmeantrag der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Neue Ortsmitte Neustadt“ in ein Programm der Städtebauförderung – Ausschreibung des Grundstückes für den Bau einer Pflegeeinrichtung mit Räumen für die Ortschaftsverwaltung sowie die Neubebauung des Balaton-Areals
9. Lärmaktionsplan – Kenntnisnahme der Ergebnisse der öffentlichen Auslegung zur Stufe 2 und Beschlussfassung
10. Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Sauhalde“, Gemarkung Waiblingen, Planbereich 06.06 – Auslegungsbeschluss
11. Bürgerzentrum – Brandschutzertüchtigung – Planungsbeschluss

Fortsetzung auf Seite 9



Sie wird nie wirklich altmodisch: die Buttonmaschine, dicht umringt.



Sie war ein Kind der ersten Stunde: Kea Dere. Heute hat die junge Frau selbst zwei Kinder, eins davon war auch bei der Jubelfeier dabei.

25 Jahre Kinderhaus „Im Sämann“ auf der Korber Höhe – Jubiläumsfeier am vergangenen Samstag

Wegweisende Modelleinrichtung vom ersten Tag an

(dav) Kea Dere erinnert sich noch recht gut an ihre Zeit im Kinderhaus „Im Sämann“. Als das 1993 auf der Korber Höhe eröffnet worden war, war das Mädchen gerade vier Jahre alt. Die junge Frau, die heute selbst zwei Kinder hat, weiß noch genau, wie sie an der Hand ihrer Mutter, die zu den ersten Erzieherinnen im heute 25 Jahre alten Haus gehörte, Tag für Tag den Weg in diese nagelneue Kita ging. Sie erinnert sich vor allem an die täglichen „Hallen Treffs“: jeden Morgen haben sich alle Kinder in dem – damals wie heute – stylischen Kinderhaus im fünfeckigen Atrium getroffen, von dem sternförmig alle Betreuungsbereiche abgehen. Und die hatten es vom ersten Tag in sich.

Das Kinderhaus „Im Sämann“ war nämlich kreisweit die einzige Kindertagesstätte, die nicht nur Kinder von einem Jahr an aufnahm, sondern die es auch für sinnvoll hielt, Kinder erheblich unterschiedlichen Alters in den so genannten „Familiengruppen“ großzuziehen – und tut das immer noch. Auch an den Hallentreffs hat sich übrigens bis zum heutigen Tag, ein Vierteljahrhundert später, nichts verändert; auch wenn sie nicht mehr täglich stattfinden, bleiben sie ein wichtiger Bestandteil für regelmäßige Begegnung und das Gemeinschaftsgefühl.

25-Jahr-Jubiläum im Sämann mit der Hausnummer 74: Mädchen und Buben, Eltern und Großeltern, Erzieherinnen und Erzieher, Ehemalige, Neugierige, sie alle strömten am Samstag, 28. September 2018, in das Kinderhaus,

das damals ganz bewusst mitten ins Wohngebiet gebaut wurde, am Rand des Salier-Schulzentrums und doch auch im Grünen. Ringsum übrigens ist das Gebäude von Grün umgeben, die Kids können, wenn sie das Gebäude verlassen, sofort in die Natur eintauchen. Übertagt wird der Eingangsbereich von einer gläsernen Kuppel, die natürliches Licht hereinholt.

„Einfach sensationell!“

„Dieses Kinderhaus war vor 25 Jahren einfach sensationell!“, freut sich Friedhilde Frischling im Gespräch beim Blick zurück noch immer. Sie war es, die das Haus als Erste leitete; zuvor hatte sie das Kindertagesheim in der Ludwigsburger Straße geführt. Beim „Tag der offenen Tür“ im Sämann am 26. September 1993 staunten die Eltern nicht weniger als die Fachleute: über die Großzügigkeit, die vielen Rückzugsmöglichkeiten – und über die geplanten Erziehungsmethoden. Ein Kind mit einem Jahr ins Kinderhaus geben? Rabenmütter und -väter! Von einem regelrechten Experiment wurde noch vor der Eröffnung gesprochen, als der frühere Ausschuss für Kultur, Sport und Soziales die künftige Einrichtung nur wenige Wochen vor ihrer Eröffnung besichtigte.

Nicht mehr nur Kinder zwischen drei und sechs Jahren wurden nämlich ganz klassisch an Vor- und Nachmittagen pädagogisch betreut – immer noch 50 an der Zahl –, sondern auch in Halbtagsgruppen von 7 Uhr bis 13 Uhr und – der Knüller – Kleinkinder und Schüler bis zu zwölf Jahren in zwei gemischten Familiengruppen: von eins bis sechs Jahren sowie von zwei bis zwölf Jahren, jeweils von 7 Uhr bis 17 Uhr. Damit sollte die Atmosphäre einer Großfamilie geschaffen werden. Aus der ganzen Stadt wurden die Kleinen mit einem Bustransfer in das Kinderhaus gebracht. Kreisweit war das Betreuungskonzept einzigartig.

Heute wird über derlei Überlegungen wie „Rabeneltern“ eher geschmunzelt, denn die Lebenswelten von Eltern haben sich seither erheblich verändert und verlängerte Öffnungszeiten sind an der Tagesordnung. Auch als das Zehn-Jahr-Jubiläum gefeiert wurde, waren Einjährige noch längst nicht in allen Waiblinger Kitas anzutreffen, geschweige denn solche „Familiengruppen“, in der sich Mädchen und Buben gemischten Alters aufhielten.

Pädagogisches Neuland betreten

Mit dem Haus sollte pädagogisches Neuland betreten werden. In fünf Betreuungsbereichen führten die fünf Wege aus dem Atrium, insgesamt sind es 450 Quadratmeter Fläche. Gestartet wurde mit 97 Kindern, darunter anfangs noch wenige ganz Kleine – „Sandra und Mario hießen die beiden ersten Einjährigen“, weiß Frischling noch genau –, die von 15 Erzieherinnen betreut wurden. Heute halten sich 144 Mädchen und Buben im Sämann auf, davon 28 im Kleinkindbereich; die Zahl der Erzieherinnen ist auf 34 gestiegen.

6,6 Millionen Mark hatte sich die Stadt Waiblingen die neue Einrichtung vor 25 Jahren im bevölkerungsreichsten Wohngebiet der Stadt kosten lassen – in ehemals finanziell schwierigen Zeiten. Sie stand zu ihrem Ausstattungstandard: die Fassade verlinkert, die hohe Glaskuppel über dem Eingangsbereich, gute Sanitärausstattungen, viel Holz. Arthur Schultheiß, damaliger Hochbauamtsleiter, hatte alles entworfen: jedes Detail sei überlegt worden, berichtete er bei der Eröffnung.

Lesen Sie mehr auf unserer nächsten Seite.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Ist unser Land auf dem Wege zur Bananenrepublik? Ich befürchte das. Eine Personaldebatte wird nur bei uns geführt, obwohl ein Großteil un-

serer Steuereinnahmen mit der Automobilwirtschaft zusammenhängt. Abgelehnte Asylbewerber werden nicht konsequent abgeschoben, weil sie beim Abschiebetermin nicht mehr angetroffen werden oder Einspruch dagegen eingelegt haben. Vom Bund und dem Land zugesagte finanzielle Hilfen zur Flüchtlingsunterbringung und Digitalisierung sowie des weiteren Ausbaues des Breitbandnetzes fließen nicht wie erwartet.

Unsere Politiker entfernen sich immer mehr vom Volk und den Gemeinden.

Auf der anderen Seite versucht unsere Stadtverwaltung, mit Hilfe des Gemeinderates und der Ortschaftsräte mit nachhaltigen Entscheidungen, umsichtigem Handeln und Umsetzen von Beschlüssen das Wohlfühlen und das Miteinander in unserer Stadt mit ihren Ortschaften zu erhalten. Natürlich tragen auch die Vereine und Institutionen zum Gelingen bei.

So auch am vergangenen Sonntag als der Integrationsrat der Stadt Waiblingen ein buntes Fest der Nationen auf dem Marktplatz veranstaltet hat. Es wurde ein vielfältiges Folkloreprogramm bespielt und internationale Speisen und Getränke wurden angeboten.

Nachdem nun die Bauarbeiten auf dem Krankenhausareal begonnen haben, hoffen wir, dass die akute Wohnungsnot in absehbarer Zeit gelindert werden kann.

Wolfgang Bechtle
Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

SPD

Blickt man auf die letzten Jahrzehnte in Waiblingen zurück, dann muss man feststellen, dass

die kulturellen Angebote in Waiblingen sowohl in der Breite als auch in der Qualität enorm an Bedeutung gewonnen haben. Die „Kulturmeile“ zwischen Bürgerzentrum, über die Schwaneninsel bis zur Stuhl-Galerie mit Kunstschule ist längst Wirklichkeit geworden.

Im Bürgerzentrum gibt es heute vielfältige Angebote, die viele Genres abdecken und für jeden Geschmack etwas bieten. Angefangen bei klassischen Konzerten, über Ballett, Musicals, Comedy, Tanztheater, Rezitationen bis hin zu Programmen für Kinder und Senioren findet man vielerlei Angebote.

Das Kulturhaus Schwanen bietet neben einer Reihe von Kleinkunstveranstaltungen auch eine Bühne für „Selbstkreativität“. Lehrer, Schüler, Theaterpädagogen, Schauspieler, Tänzer, Musiker sind dort rege zugegen und finden dabei Unterstützung durch überregionale Organisationen wie das Staatliche Schulamt, mit dem bspw. das jährlich stattfindende Schulbandfestival veranstaltet wird. Interessante kleinkünstlerische Veranstaltungen im „Fidel Fritz“ ergänzen die Angebote des Kulturhauses Schwanen.

Die Stuhl-Galerie, die sich auf Arbeiten aus Papier spezialisiert hat, ist längst eine weit über Waiblingen hinaus bekannt gewordene Galerie. Drei Wechselausstellungen pro Jahr ziehen alljährlich eine ganze Reihe von Kunstinteressierten nach Waiblingen.

Zusammen mit der Stuhl-Galerie bildet die Kunstschule ein kulturelles Zentrum der Kunstvermittlung. Angebote für Kleinkinder bis hin zu Senioren findet man hier. Unter kompetenter Anleitung kann man in diesem Haus zeichnen, malen, modellieren, bildhauen, Drucktechniken erlernen, Theater spielen, tanzen usw.

Schön zu sehen, wie sich Waiblingen zu einem kulturellen Zentrum entwickelt hat.

Peter Beck

Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de

ADFC-Fahrradklima-Test 2018 bis Ende November

Wie hoch ist in Waiblingen die Fahrradfreundlichkeit?

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club ruft gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur wieder Radfahrer dazu auf, die Fahrradfreundlichkeit von Städten und Gemeinden zu bewerten – auch in Waiblingen. Der Test soll dabei helfen, Stärken und Schwächen der Radverkehrsförderung zu erkennen.

Die Stadt Waiblingen bittet die Bürgerinnen und Bürger um zahlreiche Teilnahme. Die nachhaltige Förderung des Radverkehrs ist der Stadt Waiblingen ein großes Anliegen. Bei der Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans und als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen hat die Stadt in den vergangenen Jahren einiges zur Förderung des Fahrradverkehrs unternommen.

Waiblingen beim Stadtradeln seit 2010 mit von der Partie

Seit dem Jahr 2010 beteiligt sich Waiblingen schon an dem bundesweiten Projekt „Stadtradeln“ des Klima-Bündnisses, dem größten Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas, dem etwa 1.700 Mitglieder in 26 Ländern Europas angehören.

Komfortabel E-Bikes laden

Die Nutzung von E-Bikes wird durch Ladestationen in den Tiefgaragen Bürgerzentrum und Marktgarage unterstützt. Die Fahrräder können an Bügeln abgestellt und die Akkus in gebührenfreien Schließfächern verstaut wer-

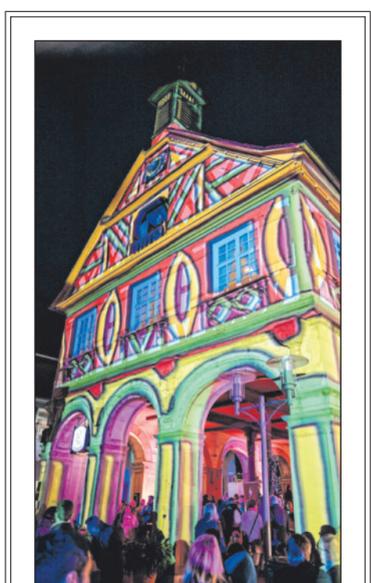
den. Im späteren Biketower am Bahnhof sollen weitere Park- und Lademöglichkeiten für Fahrräder entstehen; voraussichtlich sollen dort 120 Zweiräder Platz finden und zusätzlich 20 Schließfächer zum Aufladen von Akkus.

Ausgebaut wurden der Remstalradweg im Bereich Beinstein und Hohenacker sowie Radwege in Waiblingen-Süd und auf der Korber Höhe. Und: neue Radabstellanlagen wurden in der Innenstadt angelegt.

Jetzt geht es um die Frage: kommen die Verbesserungen denn auch bei den Radlern an? Was läuft schon gut – was nicht? Die Stadt bittet alle Waiblinger, sich ein paar Minuten für die Befragung auf www.fahrradklima-test.de zu nehmen. Bei der Online-Umfrage werden 32 Fragen zur Fahrradfreundlichkeit gestellt, beispielsweise, ob das Radfahren Spaß oder Stress bedeutet, ob die Radwege von Falschparkern freigehalten werden und ob sich das Radfahren auch für Familien mit Kindern sicher anfühlt. Als Sonderbefragung im Jahr 2018 wird die Familienfreundlichkeit ins Blickfeld gestellt. Mehr als 120.000 Personen hatten 2016 mitgemacht und die Situation in 539 Städten in ganz Deutschland beurteilt.

Die Umfrage ist bis zum 30. November 2018 auf der Internetseite www.fahrradklima-test.de zu finden. Erwärmt sind vor allem Rückmeldungen von Kindern und Jugendlichen. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2019 präsentiert. Ausgezeichnet werden die fahrradfreundlichsten Städte und Gemeinden nach sechs Einwohner-Größenklassen und diejenigen Kommunen, die seit der vergangenen Befragung am stärksten aufgeholt haben.

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit und findet in diesem Jahr zum achten Mal statt.



Morgen leuchtet Waiblingen!

Das Alte Rathaus im bunten Lichtgewand, ein solches Spektakel können die Besucher erneut erleben und zwar am Freitag, 5. Oktober 2018, wenn es in der Innenstadt von 19 Uhr an wieder heißt „Waiblingen leuchtet“. Live-Musik, Feuer- und LED-Shows und großformatige Lichtinstallationen gehören zum Programm, dieses finden Sie ausführlich auf Seite 2. Foto: WTM



„Waiblingen leuchtet“ am Freitag, 5. Oktober, auch musikalisch in vielerlei Hinsicht.



Eine illuminierte Stadt: das Kunstquartier an der Rems.

Inszenierungen und Darbietungen – fantastische Farb- und Klangwelten am Freitag

Waiblingen leuchtet und strahlt wieder in voller Pracht

Eine fantastische Farben- und Klangwelt, Inszenierungen und Darbietungen verzaubern die historische Altstadt Waiblingen am Freitag, 5. Oktober 2018, bei „Waiblingen leuchtet“, der Langen Einkaufsnacht bis 23 Uhr. Die Innenstadt Waiblingens erstrahlt in buntem Licht und bietet eine gemütliche Atmosphäre.

Die illuminierten Häuserfassaden, Feuershows, LED-Show und Live-Illustration sowie tolle Musik bieten einen beeindruckenden Abend. Hauptschauplätze sind der Platz vor der Galerie Stihl Waiblingen, die alte Stadtmauer und das Haus der Stadtgeschichte, der Marktplatz, der Rathausplatz sowie der Postplatz und die Marktgasse. Wir spazieren schon einmal gedanklich von der Rems hinauf in die Stadt.

Nur wenige Schritte vom Ufer der Rems ziehen „The Choristers“, zwei Freunde mit Gitarren und unverwechselbaren Stimmen, die Zuhörer in ihren Bann – mit handgemachter und purer Musik. Ihre Bandbreite reicht von den 1980ern bis zur Gegenwart; in einer ausgefeilten Mischung interpretieren Raphael Schmid und Felix Beyer Hits, auch solche Songs, die nicht nur Mainstream sind. Aber nur einfach Covern geht nicht: Das Duo arrangiert und interpretiert die Titel komplett neu. Aus den Hits machen die beiden eigene Songs.

Was passiert, wenn eine Sängerin mit ihrer warmen Stimme die Hände eines Zeichners berührt? In Waiblingen kann man nun für einige vergangene Momente Zeuge dieses Spiels sein. Marie Séfarian ist eine deutsche Jazzsängerin und Komponistin mit franco-libanesischen Wurzeln. Sie verbindet in ihrer Musik ihre verschiedenen kulturellen Einflüsse und schlägt gekonnt eine Brücke von der Klassik zum Jazz. Mehrdad Zaeri ist Buchillustrator und zeichnet live auf der Bühne an der alten Stadtmauer, einige Meter neben dem Tränktörle (Spielzeit: 19.30 Uhr und 21.30 Uhr).

Darüber hinaus rücken die Lichtinstallationen am Haus der Stadtgeschichte der Firma Leuchtwerk aus Tübingen das Museum in das etwas andere Licht. Für Kinder von sechs Jahren an lädt das Haus der Stadtgeschichte zur beliebten Taschenlampenführung ein: um 19.30 Uhr und 20.30 Uhr. Anmeldung unter ☎ 07151 5001-1717.

Die Ausstellung „Graphic Novels“ – aktuelle deutsche Comic-Romane in der Galerie Stihl Waiblingen zeigt national wie international bedeutende Vertreter sowie eine Auswahl herausragender Newcomer der deutschsprachigen Graphic Novel-Szene. Mit Originalzeichnungen und Probedrucken gibt die Schau exklusiven Einblick in die Entstehung der Comic-Romane, beleuchtet die Absichten und Arbeitsweisen der Künstlerinnen und Künstler. Die Galerie Stihl Waiblingen ist am Abend von „Waiblingen leuchtet“ von 19 bis 23 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist dann frei.

„Leuchtend farbige Hände und Arme, Akzente im Gesicht und riesige Augen“: von 19 Uhr bis 21 Uhr können in der Kunstschule Unteres Remstal die Besucher bunte Bilder auf die Haut malen, die bei Schwarzlicht leuchten. Im Foyer der Kunstschule gibt es von 19 Uhr bis 23 Uhr eine alkoholfreie Cocktailbar und dazu entspannte Loungemusik.

Auf dem Marktplatz heißt es von 19.15 Uhr an Bühne frei für die neunköpfige Band SBO. Die Slavko Benic Orchester Band ist zurzeit eine der heißesten Fusion-Formationen im deutschsprachigen Raum. Die energiegeladenen Eigenkompositionen, ein Mix aus Latin, Jazz und Funk, setzen bewusst einen klaren Kontrapunkt zu dem allgegenwärtigen, leisen Jazz. Am Herbergsbrunnen sowie unter den Arkaden des Alten Rathauses werden regionale Weine von ansässigen Winzern und Ökonomie serviert. Die Weinverkostung unter den Arkaden wird mit der bekannten Waiblinger Band „Zeitensprung“ musikalisch untermalt.

„Waiblingen – schön dich zu sehen“, Illuminationen in drei Akten der Waiblinger Firma Raum Messe Licht begeistern die Besucher am Rathaus. Die beliebte Showgruppe Fire-

dancer sorgt zusätzlich für Begeisterung und Funken in den Augen, wenn um 20 Uhr, 21 Uhr und 21.45 Uhr die Feuershow startet.

In der Stadtbücherei heißt es „Ohren auf“ für „Opportunity-Acoustic-Genuss“ mit jeder Menge Stimmung. Die Stadtbibliothek ist bis 23 Uhr geöffnet.

Die Marktgasse taucht ein in „Lichtgeflüster“ – Lichtinstallation und Beschallung mit diversen Naturklängen warten auf die Besucher. Um 19.30 Uhr, 20.30 Uhr und 21.30 Uhr findet eine LED-Jonglage auf mystische, hypnotische und innovative Art von Verena Rau statt. Am Baumplatz vor dem Restaurant Sachsenheimer kommen Fans des Filmklassikers „Casablanca“ voll auf ihre Kosten. „Leucht mir in die Augen, Kleines“ heißt es von 19 Uhr an.

Die Künstlerinnen der „Gruppe Neun“, die üblicherweise donnerstags in den Räumen der Kunstschule Unteres Remstal ihre Werke schaffen und auch zeigen, hat ihre aktuelle Ausstellung zum Jahresthema „Schuhe“ in die Altstadt exportiert: in das Modegeschäft „Street One“ in der Langen Straße. Dort sind nun in den Schaufenstern experimentelle Bilder zu sehen, alle im gleichen Format, auf einem großen Vlies zusammengebracht. Auch dreidimensionale Werke sind entstanden: Schuhskulpturen voll Fantasie. Darüber hinaus: ein überdimensionaler Pumps, fast ein Thron, steht für die bereit, die sich darauf ablichten lassen oder ein Selfie machen wollen. Der Riesenschuh wird zunächst vor dem Modeladen aufgestellt, er wandert später aber in Richtung Kunstschule hinunter, nicht, ohne noch einige Stopps einzulegen.

„Sax & Drums“ nennt sich das neue junge Ensemble der Musikschule Unteres Remstal. Mit tanzbaren Samba-Rhythmen und fetzigen Saxofonmelodien heizen die jungen Musikerinnen und Musiker mächtig ein und illuminiern, dem Anlass entsprechend, sich auf originelle Weise. Um 20 Uhr und 21 Uhr, Dauer jeweils etwa 30 Minuten vor Blumen-Schmid, Lange Straße 48.

Darüber hinaus veranstaltet der Verlag Iris Förster einen Autorentisch mit Signierstunde

in „Neumanns Musikladen“ von 18 Uhr bis 22 Uhr. Die Bücher „Waiblinger Wundertüte“ und „Waiblinger Wundertüte 2.0“ liegen parat. Mit dabei sind aus dem Wundertüten-Team die frühere Lokalredakteurin Gisela Benkert und Heimatvereins-Vorsitzender Wolfgang Wiedenhöfer. Außerdem signiert Gisela Pföhl ihren druckfrischen Schwäbischen Kalender.

Ein zauberhafter Abend wird es auch am Postplatz und in der Volkshochschule Unteres Remstal. In der vhs kann der Blick von der Dachterrasse über die Altstadt bei einem Glas Wein sowie toller Musik bis in den späten Abend genossen werden. Die Jazzband „Arne Meerwein“ und Freunde spielen von 19 Uhr bis 22 Uhr. In den oberen Räumen der vhs wird es herbstliche Kreativangebote für große und kleine Leute geben. Der Besuch lohnt sich.

Der Einzelhandel hat an diesem Abend bis 23 Uhr geöffnet und rundet das Programm ab. So auch die Buchhandlung Taube am Marktbrunnen. „Waiblingen ist bunt – zeigen Sie Flagge und leuchten Sie bunt“. Die Waiblinger Tauben verschenken an die Gäste an diesem Abend bunte Kricklichter mit der Botschaft: Waiblingen ist bunt. Eine Botschaft und ein Bekenntnis zu Toleranz, Vielfalt, Mitmenschlichkeit und Demokratie. Damit wollen sie ein Zeichen setzen in Zeiten der populistischen Meinungsmache, der schnellen Vorverurteilung und der rauer werdenden Sitten.

Das Programm im Internet: www.waiblingen.de oder www.facebook.com/Waiblingen-Stadtportal.

Linie 208: Busse fahren andere Route

Die Busse der Linie 208 fahren am Freitag, 5. Oktober, in Richtung Galgenberg nicht durch die Innenstadt: die Haltestellen Rathaus und Schwanen entfallen. In Richtung Bahnhof werden die Haltestellen Schwanen und Marktgasse von 16 Uhr an bis zum Betriebsende nicht bedient. Die Umleitung erfolgt über die Haltestellen Stadtmitte und Bürgerzentrum (Remsbrücke Linie 201). Die Fahrgäste werden gebeten, diese beiden Haltestellen zu nutzen.

Waiblingen-Süd

Stadtteilmanagement umgezogen

Das Stadtteilmanagement in Waiblingen-Süd ist umgezogen. Das Domizil befindet sich in den Räumen des Forums Süd im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. Die Stadtteilmanagerin Monika Niederkrome ist von Montag bis Donnerstag im Forum Süd anzutreffen. Die festen Sprechzeiten sind: Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr und Donnerstag von 16 Uhr bis 18.30 Uhr. Die neue Telefonnummer des Forums Süd ist: ☎ 07151 5001-2693. Monika Niederkrome freut sich, wenn die Bewohner einfach vorbeischaun.

Forum Nord

Unter neuer Leitung

Die Leitung des Stadtteiltreffs Forum Nord in der Salierstraße 2 auf der Korber Höhe ist neu besetzt, nachdem der bisherige Leiter in den Ruhestand gegangen ist. Mit Patricia Rehbein-Bönisch erhält der Erwachsenenbereich eine erfahrene Sozialpädagogin (FH) als Stadtteilmanagerin, die schon 27 Jahre Leitungserfahrung in einer Begegnungsstätte für Ältere mit Begegnungs-, Freizeit- und Bildungsangeboten vorweisen kann. Rehbein-Bönisch ist zu den gewohnten Sprechzeiten montags von 14 Uhr bis 16 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 18.30 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 07151 5001-2690 im Forum Nord anzutreffen.

Frauensprachcafé

Sprache üben und anwenden

Frauen aller Nationalitäten, die ihre Sprachkenntnisse in Deutsch erweitern und festigen wollen, haben dienstags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Frauensprachcafé die Möglichkeit, in vertrauensvoller Atmosphäre die deutsche Sprache zu üben und anzuwenden. Die nächsten Termine: am 9., 16. und 23. Oktober. Die Teilnehmerinnen erhalten Informationen für den Alltag und können miteinander lernen. Eine Kinderbetreuung wird angeboten. Veranstaltungsort ist das KARO Familienzentrum am Alten Postplatz 17, 2. Stock, Raum 2.21 (FraZ-Raum, Zutritt nur für Frauen). Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Jugendfarm Waiblingen

Erntedank auf dem Berg



Ein Erntedankfest wird am Samstag, 6. Oktober 2018, von 15 Uhr bis 20 Uhr auf der Jugendfarm auf dem Finkenberg gefeiert. Mit von der Partie sind die Bürgeraktion Korber Höhe und die „Urbanen Gärtner Finkenberg“. Besucher werden übers Gelände geführt, man kann mit den Schafen Alma und Wilma spazieren gehen, Frisches aus dem Lehmbackofen kosten, auch Kürbissuppe wird angeboten, dazu Punsch, Kaffee und Kuchen. Beim Bastelprogramm entstehen Kränze und Windlichter. Auch ein Erntesegen wird gesprochen. – Die Jugendfarm liegt auf dem Finkenberg, Korber Straße 240, gegenüber dem Spielplatz.

Feiertag und Ferientage

Turnhallen geschlossen

Die städtischen Sporthallen der Kernstadt sind wegen des Feiertags „Tag der Deutschen Einheit“ und der beweglichen Ferientage zu. Dies gilt am Donnerstag, 4., und Freitag, 5. Oktober.

Hallenbad Waiblingen

Karolinger Schwimmfest

Das Karolinger Schwimmfest wird am Samstag, 13., und am Sonntag, 14. Oktober, im veranstaltet. Deshalb ist die „Schwimmoper“ an diesen beiden Tagen für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen. Am Montag, 15. Oktober, geben wieder die regulären Öffnungszeiten von 17 Uhr bis 22 Uhr.

SPRECHSTUNDEN DER FRAKTIONEN

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 10. Oktober Stadtrat Michael Stumpf, ☎ 360406; am 17. Oktober Stadträtin Gabriele Supernok, ☎ 204737; am 24. Oktober Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Montags: am 15. Oktober von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899; am 22. Oktober von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070; am 29. Oktober von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Samstag, 13. Oktober, von 9 Uhr bis 10 Uhr Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 22. Oktober, von 17 Uhr bis 18 Uhr Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. Am Montag, 29. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr Stadtrat Matthias Kuhnle, ☎ 0151 4223121, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Auf Facebook <https://de-de.facebook.com/Alternative-Liste-Waiblingen-147571118681820/>.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schullerferien) Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

DIE STADT GRATULIERT

Am Donnerstag, 4. Oktober: Anna und Willy Herold zur Diamantenen Hochzeit. Dorothea und Wolfgang Schenk zur Goldenen Hochzeit. Franz Schneider in Bittenfeld zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 5. Oktober: Gerhard Friedrich in Hegnach zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 6. Oktober: Antonio Marino zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 7. Oktober: Katharina Hihn in Neustadt zum 90. Geburtstag.

Am Dienstag, 9. Oktober: Hermann Hilt in Bittenfeld zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 10. Oktober: Anna und Mihaly Richer zur Eisernen Hochzeit. Günter Klumpp in Hohenacker zum 85. Geburtstag. Georgios Dontos zum 80. Geburtstag. Walter Gritschmeier zum 80. Geburtstag.

*

Elke Barth, Sachbearbeiterin im Betriebshof der Stadt, hat am 1. Oktober ihr 25. Arbeits- und Dienstjubiläum begangen.

Alexander Schäfer, Mitarbeiter im Betriebs- und Dienstjubiläum gefeiert.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de, Fax 5001-1299.

Stellvertretung: Karin Redmann, ☎ 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu). **Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Wegweisende Modelleinrichtung vom ersten Tag an

Fortsetzung von Seite 1

Gute Ideen, Geduld und Erfolg

Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr sprach am vergangenen Samstag angesichts Ehemaliger, die seit der ersten Stunde mit an Bord seien, und Heutiger von einem Generationen umspannenden Fest. Ein Vierteljahrhundert – das seien 6 600 Arbeitstage, „ausgefüllt von Anstrengungen, guten Ideen, die es zu verwirklichen gab, Geduld, Erfolg und sicherlich viel fröhlichem Kinderlachen“. Als der Waiblinger Gemeinderat 1988 den Bau der Einrichtung beschlossen hatte, hätten viele der Eltern sicherlich einen Freudenprung gemacht, sagte Dürr weiter. Denn angesichts der gestiegenen Kinderzahlen, die sich durch die damaligen Neubaugebiete Galgenberg und Korber Höhe II ergaben, war der Bau einer zusätzlichen Kindertagesstätte unbedingt geworden. Gut besucht war sie von Anfang an: in die Einrichtung, die ursprünglich vor allem für Kinder der Korber Höhe, des Galgenbergs und der Kernstadt vorgesehen war, gingen letztendlich 97 Kinder aus ganz Waiblingen.

„Grund für die hohe Nachfrage war und ist die besondere Angebotskonzeption des Kindergartens“, denn Ganztagesbetreuung wurde damals ausschließlich in so genannten Tagheimen angeboten, welche aber eher mit negativen Assoziationen verbunden gewesen seien, berichtete die Bürgermeisterin. Um den veränderten Lebenssituationen, wie der stetigen Zunahme von Alleinerziehenden-Haushalten und Familien, in denen beide Elternteile einer Beschäftigung nachgingen, gerecht zu werden, wurden lange Betreuungszeiten jedoch unverzichtbar. Und: bis heute habe sich die Form der altersgemischten Gruppen als durchgängiges Betreuungsmodell etabliert und werde zwischenzeitlich in allen städtischen Kindertageseinrichtungen angeboten.

Die Einrichtung weise ein großartiges Profil auf, in dem Bewegung und Gesundheitserziehung der konzeptionelle Schwerpunkt seien. „Gesunde Kinder sind aktive Kinder!“, in diesem Sinne verfolge auch das Kinderhaus das Ziel, Kindern frühzeitig eine gesunde Lebensweise zu vermitteln. So biete eine pädagogische Fachkraft mit Zusatzqualifikation zur Motopädin täglich verschiedenste Bewegungsmöglichkeiten bereits für Kinder vom ersten Lebensjahr an. Bei den regelmäßigen Naturtage in Wald und Wiese erlebten diese auch Bewegung vor der Tür. Die hauseigenen Köchinnen achteten auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung der Kleinen und Kleinsten. Den Erzieherinnen und dem gesamten Kindergarten-Team sagte Bürgermeisterin Dürr Danke: „für die Vorbildfunktion, die Sie den Kindern täglich vermitteln. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur körperlichen, seelischen und geistigen Entwicklung der Kinder.“

Nachdem die Kita „Im Sämann“ schon seit mehreren Jahren erfolgreich am Projekt „Haus der kleinen Forscher“ teilnimmt, und die Kinder mit Begeisterung naturwissenschaftliche und technische Phänomene erforschten, hat die Bürgermeisterin als Jubiläumsgeschenk ein Mikroskop mitgebracht. Das werde die jungen Forscher künftig in noch kleinere Welten entführen, die sie noch nicht kennen.

Täglich wird selbst gekocht

Yvonne Kürzdörfer nahm das Forschergerät in Empfang und freute sich für die Kinder. Sie ist selbst schon seit 15 Jahren im Haus, zweieinhalb Jahre davon als Leiterin. Für all die Kinder, die sich zwischen 7 Uhr und 17 Uhr im Haus aufhielten, brauchte es von Anfang an nicht nur zweites Frühstück, sondern Ruheräume mit Bettchen, Wickelräume, Bereiche fürs Hausaufgabenmachen und vor allem ein ordentliches Mittagessen – also eine Küche. Damals wie heute ist das Kinderhaus „Im Sämann“ die einzige Kindertagesstätte, in der tagtäglich frisch für alle Kleinen und Größeren gekocht wird. Die frühere Köchin Ella, treue Seele und Vertraute der Kinder

über 16 Jahre hinweg, hatte sogar noch für weitere Kitas gekocht, es war noch „Luft nach oben“.

Ella ist längst abgelöst, zunächst von „Frau Pang“, dann von Nicole Grün, seit 2006 Vertretung, seit drei Jahren Löffel schwenkende Chef in der Küche. Waren es anfangs 27 Ganztagskinder, die eine warme Mahlzeit bekommen sollten, sind es heute im Extremfall 140 Mahlzeiten, die zubereitet werden müssen, um die hundert sind es aber allemal. „Wir schälen alle Kartoffel selbst, panieren alle Schnitzel selbst und bereiten alle unsere Fleischkichele selbstverständlich selber zu!“, versichern sie und ihre rechte Hand, Ponion Evdokia. Fleisch gebe es ebenso wie Fisch einmal die Woche, ansonsten leckere andere Köstlichkeiten. Für Vegetarier, für Muslime, für Schleckermäuler oder Kritische. „Apple Crumble“ und Hefzopf, Vollkorn-Spaghetti mit Tomatensoße – das mögen alle!

Wie man um Himmels Willen für 100 Kinder „Fischcurry“ kocht? Solche Fragen würden ihr immer wieder gestellt, lacht Nicole Grün und rasselt ein Rezept herunter, bei dessen Zutaten einem sofort das Wasser im Munde zusammenläuft: sechs Kilogramm Lachs, sechs Liter Kokosmilch, acht Liter Wasser, 2,5 Kilo Erbsen, 2,5 Kilo Mais, ordentlich viel gelbe Curry-Gewürzpaste und zu allem 7 Kilogramm Reis. Alles Routine. Und dann doch wieder nicht, denn die Kinder hängen, wie weiland an Ella, an den Küchenkräften, zu denen sie immer wieder hineinspickeln. „Was gibt es denn heute?“ ist wie überall auf der Welt in der Familienküche die Frage am Vormittag.

Sonnenschein in der Tasche

Vom „Sunshine in My Pocket“ sang die „Pop Collection“, gut getroffen angesichts der Sonnenstrahlen, die durch die Lichtkuppel in das Atrium strömten. Neben: ein Video, das die Kinderhaus-Mitarbeiterinnen selbst gedreht und aus alten Aufnahmen zusammengestellt hatten, zeigte in Dauerschleife, wie das Leben 1993 im Kinderhaus „Im Sämann“ war und wie es sich nach und nach weiterentwickelte. Angesichts eines Fotos aus der Familiengruppen freute sich noch eine junge Frau 25 Jahre später: „Das bin ja ich!“

In der „Fotobox“ wiederum konnten sich die Besucher vor einem riesigen Laken mit der Aufschrift „25 Jahre Kinderhaus Im Sämann“ ablichten lassen und dank moderner Technik das Bild sofort mit nach Hause nehmen. Hat sich doch ganz schön was geändert im vergangenen Vierteljahrhundert.



Hundert Brezeln mit Butter beschmieren? Kleingigkeit für die Chef in der Küche, Nicole Grün (rechts) und ihre Assistentin, Ponion Evdokia.

Informationsreise des Gemeinderats der Stadt Waiblingen

Stadtentwicklung – Herausforderung und Chance

(sim) „IBA 2027 StadtRegion Stuttgart“ – die Internationale Bauausstellung 2027 findet nicht nur in Stuttgart statt, sondern auch in Waiblingen und den anderen Kommunen der Region. Für den Waiblinger Gemeinderat war dies Anlass, sich über die erfolgreiche IBA Hamburg zu informieren – denn bis zum Jahr 2027 ist es nicht mehr lange hin. Bei aller Unterschiedlichkeit der Größe und der Strukturen ist klar: alle Städte befassen sich mit vergleichbaren Fragestellungen.

„Stadtentwicklung und neue Bauformen brauchen Mut. Wir haben in Hamburg viele Impulse bekommen, die zeigen, dass es sich lohnt, auch experimentelles Bauen anzugehen. Es geht dabei nicht nur um die IBA 2027 in unserer Region, sondern auch um alle anderen aktuellen Themen der Stadtentwicklung, von der Ausweisung von Bauland, der Bürgerbeteiligung, der sozialen Belebung von Quartieren, bis zur Einbindung von Investoren und die Bedeutung von kulturellen Angeboten, um unsere Stadt Waiblingen voranzubringen und attraktiv zu erhalten“, so Oberbürgermeister Andreas Hesky. „Ob Millionenstadt Hamburg oder Kreisstadt Waiblingen, die Herausforderungen des Wachstums und des Erhalts unserer Städte als Orte, an denen Menschen nicht nur leben und wohnen, sondern sich einbringen und Heimat finden, sind überall gleich. Es hat sich einmal wieder gezeigt: Reisen bildet!“

Empfangen wurde der Gemeinderat im Hamburger Rathaus von Gabor Gottlieb, Referatsleiter in der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen der Freien und Hansestadt Hamburg, die den Status eines Landesministeriums hat. Uwe Carstensen, profundere Experte, der die Hamburger IBA und die HafenCity-Entwicklung von Anbeginn an begleitete und mit plante, führte die Waiblinger Gruppe lebendig und verständlich durch einige Projekte der IBA Hamburg.

„Wertvolle Anregungen und Impulse“

Für die CDU-Fraktion sagt Fraktionsvorsitzender Dr. Siegfried Kasper: „Selten war eine Informationsreise des Gemeinderats so informativ und eindrucksvoll wie die Reise zur IBA Hamburg, in deren Mittelpunkt die Besichtigung und fachkundige Erläuterung der HafenCity stand. Auch wenn die baulichen und finanziellen Dimensionen andere als in unserer Stadt sind, konnten wir wertvolle Anregungen und Impulse mit nach Hause nehmen, die mit Sicherheit auch in unserer städtebaulichen Entwicklung den einen oder anderen Niederschlag finden. Besonders spannend dabei: die Einbindung der Bürgerschaft in die Gebietsentwicklung, das Bauen in Baugemeinschaften, welches das Verantwortungsbewusstsein und Wir-Gefühl besonders fördert und stärkt, und die umweltschonende und ökologische Bauweise im Einzelnen. Alles in allem: eine intensive, gewinnbringende und rundum gelungene Fortbildung für den Gemeinderat!“

Beeindruckendes Beispiel: der Stadtteil Wilhelmsburg. „In diesem Areal war früher einfach nichts – außer alten Autoreifen, ausrangierten Kühlschränken und anderem wild entsorgtem Müll“, beschrieb es Uwe Carstensen. Angrenzend ein Wohnviertel, in dem große

Wohnblocks dominierten, soziale Probleme reichlich vorhanden waren und das sich von der übrigen Stadt abgehängt fühlte. Eine Schnellstraße und die Bahntrasse verliefen mitten durch den Stadtteil und teilten ihn. Durch das Zusammenwirken der Internationalen Gartenschau 2013 und der IBA hat Wilhelmsburg nicht nur einen neuen Park bekommen, sondern auch einen immensen Schub in der Quartiersentwicklung – vom Mauerblümchen zum Vorzeigeprojekt europäischer Stadtentwicklung. Heute ist Wilhelmsburg eines der innovativsten Quartiere Europas.

Gerade dort widmete sich die IBA auch speziell dem Thema Wohnungsbau, was einen hochinteressanten Einblick für die Waiblinger Delegation bot. Maximale Flexibilität zeigt ein im schwäbischen Hohenstein entwickeltes Haus im Baukastensystem. Vom Ein-Zimmer-Apartment bis zur großen Familienwohnung ist alles möglich. Einzelne Baukästen wurden zusammengeschaltet, so entstand in modernster und kostensparender Systembauweise ein Mehrfamilienhaus, das gleichzeitig individuellen Bedürfnissen Rechnung trägt.

Daneben der „Woodcube“, ebenfalls 2013 für die IBA entstanden, als erstes fünfgeschichtiges Massivholz-Wohngebäude, das komplett schadstofffrei und CO₂-neutral ist. Kein Wunder, dass sich beim Baustoff „Holz“ bei der Waiblinger Delegation die Frage nach dem Brandschutz aufdrängte. Uwe Carstensen konnte beruhigen – alle Sicherheitsanforderungen sind erfüllt. Der „Woodcube“ hat Passivhausstandard und wurde als Paradebeispiel für ökologisches Bauen mehrfach preisgekrönt.

Geradezu vorbildliche Beispiele

In ein weiteres großes Projekt der IBA 2013 bekam die Waiblinger Gruppe vertieften Einblick. „HafenCity Hamburg“ – auf den ersten Blick könnte man vermuten, dass es sich dabei um die Hafenanlage der Hansestadt handelt, womit die Frage nicht fern läge, was diese mit Waiblingen zu tun habe. Weit gefehlt – die HafenCity Hamburg ist ein beispielhaftes Konversions- und Stadtentwicklungsprojekt, das als Erfolgsmodell und als „best practice“ für die Entwicklung der europäischen Stadt des 21. Jahrhunderts gilt. Ein Teil des ehemaligen Freihafens wurde in ein Wohn- und Geschäftsquartier umgewandelt. Die neuen Wohn- und Geschäftsgebiete, die zum Teil fertiggestellt, sich zum Teil noch in der Entstehungsphase befinden, verknüpfen modernes generationsübergreifendes Wohnen mit sozialen Einrichtungen, Arbeit, Handel und Gewerbe in geradezu vorbildlicher Weise.

Für die DFB-Fraktion im Waiblinger Gemeinderat zog Fraktionsvorsitzender Wilfried Jasper das Fazit: „Die Projekte der IBA verschaffen uns einen beeindruckenden Einblick architektonischer und energetischer Entwicklungsmöglichkeiten für Stadtquartiere und geben uns zudem diverse Impulse für unsere Stadt Waiblingen. Unsere Informationsreise war anstrengend, hat sich aber absolut gelohnt.“

Die IBA Hamburg war Initialzündung und Auslöser für eine ganze Reihe städtebaulicher Projekte. Das von der IBA angestoßene private Investitionsvolumen beträgt mehr als 700 Millionen Euro. Dazu wurden öffentliche Investitionen von insgesamt 300 Millionen Euro ausgelöst.

Auf drei Routen durch die zweite Ausbildungsnacht in Waiblingen

Nachwuchs informiert Nachwuchs

(red) Die zweite Nacht der Ausbildung der Wirtschaftsjunioren Rems-Murr am Donnerstag, 27. September 2018, war spannend und lehrreich zugleich für die jungen Leute, die auf drei Routen von 15 Uhr bis 21 Uhr in Waiblingen und Fellbach von Betrieb zu Betrieb unterwegs waren. Industriebetriebe, Banken und öffentliche Einrichtungen hatten sich auf den Tag vorbereitet, um den Gästen die verschiedenen Berufe auch ganz praktisch vorstellen zu können. Nach dem Motto „Hop on – Hop off“ war jederzeit der Aus- und Einstieg in die Busse möglich. Halt war auch im Betriebshof der Stadt Waiblingen. Der künftige Nachwuchs erhielt so manchen Einblick in den Berufsalltag.

Vor allem Personen, die eine Ausbildung zum Gärtner oder zum Landschaftsgärtner machen wollen, werden zum Beispiel beim Betriebshof der Stadt Waiblingen gesucht. Stephan Ropertz, Ausbildungsleiter im Bereich Garten bei der Stadt Waiblingen, begrüßte die Teilnehmer der zweiten Ausbildungsnacht schon in den Bussen, die auf drei Routen durch die Stadt unterwegs waren, und betonte: „Wer aussteigen will – es ist sehr spannend hier.“

Um die Bandbreite dieser beiden Berufe darzustellen, war einiges vor Ort geboten. Der komplette Fuhrpark wurde ausgestellt, Maschinen wie Sägen, Heckenscharen, Freischneider, Rasenmäher in unterschiedlichen Größen bis zum Großflächen-Rasenmäher, mit dem beispielsweise ein Sportplatz in nur einer Stunde gemäht werden kann, aber auch Schlepper, die mit vielen Einbaugeräten wie Fräsen oder Mulcher versehen werden können, konnten in Augenschein genommen werden. Baschkin Karamata, Ausbilder im Gartenbau, übte mit Lehrlingen in der Ausbildung den praktischen Umgang mit all diesen und noch viel mehr Geräten. Stephan Ropertz, Ausbildungsleiter im Bereich Garten der Stadt Waiblingen, versicherte den Mädchen, dass sie nach der Ausbildung alle Gerätschaften bedienen könnten und dass er sich über Bewerbungen auch von jungen Frauen freuen würde. Zur Ausbildung gehören auch Zeichnen, Pläne anlegen, das Arbeiten im Freien sowie zum Beispiel öffentliche



Der Gemeinderat mit Verwaltungsspitze und Fachbereichsleitern auf Informationsfahrt zum Thema Städtebau in Hamburg. Bildmitte im Vordergrund: Uwe Carstensen, Experte der IBA Hamburg. Fotos: Simmendinger

Julia Goll, Vorsitzende der FDP-Fraktion im Waiblinger Gemeinderat, resümiert: „Der Einblick in die städtebaulichen Projekte Hamburgs anlässlich der IBA und in den Prozess der Entstehung des neuen Stadtteils HafenCity war für sich genommen sehr spannend. Bei der Frage, ob und was wir davon mit nach Waiblingen nehmen können, muss man realistisch bleiben, denn Hamburg hat als Stadtstaat mit ca. 1,8 Mio. Einwohnern ganz andere Möglichkeiten und Bedingungen als unsere Stadt.“

Kommunen haben viele ähnliche Herausforderungen

Viele Herausforderungen der Stadtentwicklung sind jedoch in den Kommunen ähnlich, gute Lösungsansätze können übertragen und auf die individuellen Verhältnisse vor Ort angepasst werden, so auch Daniel Bok von der Gruppierung GRÜNT im Waiblinger Gemeinderat: „Auch wenn Hamburg mit seinen ca. 1,8 Millionen Einwohnern ein einiges größer ist als Waiblingen, so können wir uns doch so manches abschauen und auf die Größe von Waiblingen skalieren. Im Bereich Wohnungsbau könnte man zum Beispiel den Weg der Konzeptvergabe gehen.“

Ausschließlich mit dem ÖPNV durch HH

Dass man sich innerhalb der Stadt auch mit einer großen Personengruppe ausschließlich mit dem Öffentlichen Personennahverkehr bewegen kann, bewies der Waiblinger Gemeinderat bei seiner Reise. Alfonso Fazio, Vorsitzender der ALI-Fraktion im Waiblinger Gemeinderat: „Dass in den drei Tagen sämtliche Fahrten innerhalb der Stadt Hamburg mit dem leistungsfähigen und kostengünstigen ÖPNV bewältigt wurden, sollte für uns in Waiblingen ein Anreiz sein, auch künftig verkehrstechnisch die Weichen richtig zu stellen. An der Informationsfahrt nach Hamburg konnten erst-



Unser Bild entstand im IBA-Dock und zeigt eine fachliche Erläuterung der Projekte der IBA Hamburg im Jahr 2013 am Modell.

mals alle Mitglieder unserer Fraktion im Gemeinderat teilnehmen. Wir konnten beispielhaft erleben, wie Quartiersentwicklung Lebensqualität schafft, wenn der politische Wille zum Gestalten vorhanden ist. Vorträge und Gespräche mit Verantwortlichen und Prozessbeteiligten führten dem Gemeinderat vor Augen, dass zwar die Situation in Hamburg nicht unbedingt mit der in Waiblingen vergleichbar ist, dass eine Stadt jedoch für sich entscheiden muss, wie sie sich den Anforderungen der Zu-

kunft stellen will.“ Roland Wied, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Waiblinger Gemeinderat, fasst zusammen: „Die Reise war sehr informativ und inspirierend. Beeindruckend, wie mit klaren politischen Strategien und planerischen Vorgaben Gebäude, Spielplätze und Quartiere fit für die Zukunft gemacht und die Interessen von Investoren und Bewohnern zusammengeführt werden können. Ich erwarte positive Impulse für Waiblingen.“



Selten bietet sich die Gelegenheit einen Bagger zu betätigen; bei der Azubinacht war auch dies mit Unterstützung möglich.



Der Beruf des Gärtners oder des Landschaftsgärtners ist ein abwechslungsreicher. Auf beiden lässt sich auf unterschiedlichste Art aufbauen; auch hoch hinaus führen die Arbeiten in den Bäumen; dazu bedarf es allerdings einer halbjährigen Fortbildung.



Stephan Ropertz, Ausbildungsleiter im Bereich Garten beim städtischen Betriebshof, begrüßt am Donnerstag, 27. September, die Teilnehmer, die mit den Bussen auf zwei Touren bei der zweiten Ausbildungsnacht unterwegs waren. 17 Betriebe hatten dazu eingeladen. Darunter die Stadt Waiblingen und die Stadtwerke Waiblingen. Fotos: Redmann

zwei junge Frauen, die genau in dieser Ausbildung bei den Stadtwerken stecken: Hannah Bleul ist im dritten Lehrjahr, Elena Engelmann hatte erst am 1. September mit ihrer Ausbildung begonnen, wirkte aber, als sei sie schon ein alter Hase. Bei ihrer Führung durch die Technik des Hallenbads fragte sie: „Was passiert mit dem Wasser, das im Hallenbad über den Beckenrand fließt?“ Es wird nicht, wie vermutet werden könnte, in die Kläranlage geleitet, sondern aufbereitet. Wieder wurde deutlich, dass hinter der Ausbildung eine Menge Knowhow steckt. Hannah Bleul: „Wir sind Chemiker, Techniker und Lebensretter zugleich; wir sind beste Freunde von Jung und Alt.“ Sie hat schon Menschen mit Herzinfarkt versorgt, aber auch weniger aufregend ginge es zu, kleine Wunden gehörten zum Alltagsgeschäft.

Angeboten wurde die zweite Azubinacht der Wirtschaftsjunioren Rems-Murr in Kooperation mit der IHK, Bezirkskammer Rems-Murr, der Agentur für Arbeit Waiblingen und der Kreishandwerkerschaft Rems-Murr.



Die Stadtwerke präsentierten ihr Ausbildungsangebot vor dem Hallenbad; zeigten aber auch bei einer Führung durch die Technik, wie abwechslungsreich der Beruf eines Fachangestellten für Bäderbetriebe ist.



Das Regenüberlaufbecken in der Beinsteiner Straße besteht aus vorgefertigten Einzelmodulen, die vor Ort dicht miteinander verbunden werden. Am Montag, 1. Oktober 2018, sind sie „versetzt“ worden. Foto: Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Südlich der Beinsteiner Straße

Regenüberlaufbecken wird gebaut

Südlich der Beinsteiner Straße baut der städtische Eigenbetrieb Stadtentwässerung derzeit ein neues Regenüberlaufbecken in den Untergrund, das Teil einer in mehrere Abschnitte gegliederten Baumaßnahme mit einer Gesamtsumme von mehr als zwei Millionen Euro ist; die Arbeiten sollen bis Ende Februar 2019 beendet sein.

Neben dem Asphaltweg zur Henri-Dunant-Straße ist die Baugrube für das ovale Regenüberlaufbecken und das dazugehörige Bauwerk – ein Beckenüberlauf-Schacht – ausgehoben worden. Beide bestehen aus Beton-Fertigteilen, die derzeit eingebaut und verbunden werden. Die Notwendigkeit eines solchen Überlaufbeckens ergibt sich, da die Kläranlage entlastet werden muss. Reicht die Kapazität bei mäßigem Regen zwar aus, ergeben sich bei starken Regenfällen Probleme. Denn die Kläranlage nimmt nicht nur das sogenannte Mischabwasser aus den Haushalten, sondern auch das Regenwasser auf, das über das Kanalnetz eingeleitet wird.

Das nun im Bau befindliche Regenüberlaufbecken soll künftig als eine Art Puffer funktionieren. Bei längeren Regenereignissen wird ein

Teil der Mischwassermenge in dieses Becken eingeleitet, wo es einer Art Reinigung unterzogen wird: Schmutz senkt sich auf den Grund des Beckens; ist dieses voll, läuft es über – das so „vorbehandelte“ Regenwasser wird dann nicht mehr in die Kläranlage, sondern in die Rems geleitet. Im Beckenüberlauf-Schacht, einem Bauwerk, das zum Hauptbecken gehört, ist außerdem ein Rechen installiert, der zusätzlich Partikel abschöpft. Nach Regenende wird der im Becken verbliebene Inhalt abgepumpt und über den Kanal der Kläranlage zugeleitet.

Als weitere Maßnahme wird im Oktober der Kanalschacht an der Zufahrt zum Hallenbadparkplatz umgebaut. Die Stellplätze sind dadurch nur eingeschränkt zugänglich. Mitte Oktober wird dann die Kreisstraße 1859 (An der Talaue) in drei Abschnitten mit einem neuen Kanal aus glasfaserverstärktem Kunststoff zur Henri-Dunant-Straße gequert. Für die drei Bauabschnitte wird die Fahrbahnbreite jeweils eingeeengt. Bis zum Jahresende wird anschließend der Kanal über die Henri-Dunant-Straße und weiter parallel zum asphaltierten Feldweg bis zum Beckenüberlauf-Bauwerk weitergeführt, außerdem werden bestehende Kanäle in der Henri-Dunant-Straße und am Feldweg angepasst. Die Ausfahrt aus der Henri-Dunant-Straße wird möglich sein; die Zufahrt wird über den Schäferkreisel umgeleitet.

Angebot der WTM

Führungen – auch neue Angebote!



Die Stadtführer des Heimatvereins und der WTM stellen regelmäßig ein abwechslungsreiches Programm mit Führungen zusammen. Informationen zu den Führungen gibt's in der Touristinformati-on, Scheuergasse 4, ☎ 5001-8321, oder im Internet unter www.wtm-waiblingen.de.

Oktober

- **Donnerstag, 11. Oktober:** Fachwerkführung „Nur für Männer“, 25 €, Dauer: 2,5 Stunden, Treffpunkt: 17 Uhr Haus der Stadtgeschichte.
- **Samstag, 13. Oktober:** historische Stadtführung, 4,50 €, Dauer: 1,5 Stunden, Treffpunkt: 14 Uhr Galerie Stihl Waiblingen.
- **Samstag, 13. Oktober:** Führung Siechenhauskapelle, 4,5€ (Bezahlung vor Ort), Dauer: 1 Stunde, Treffpunkt: Beinsteiner Straße 41 bei der Kapelle.
- **Freitag, 19. Oktober:** Waiblinger Persönlichkeiten, 6,50 €, Dauer: 1,5 Stunden, Treffpunkt: 15.30 Uhr Galerie Stihl Waiblingen.
- **Freitag, 19. Oktober:** Nachtwächterführung, 7,50 €, Dauer: 1,5 Stunden, Treffpunkt: 18.30 Uhr Touristinformati-on, Scheuergasse 4.

- **Freitag, 19. Oktober:** Waiblinger Abendspaziergang, 5 €, Dauer: 2 bis 3 Stunden, Treffpunkt: 19 Uhr.
- **Samstag, 27. Oktober:** Rätselhafte Stadtführung, 6,50 €, Dauer: 1,5 Stunden, Treffpunkt: 14 Uhr Galerie Stihl Waiblingen.

Erkundungen auf eigene Faust

Die Altstadt mit ihren schmucken Fachwerkhäusern erkunden Besucher auch gern auf eigene Faust. Der „Altstadtrundgang“ ist dafür ideal: auf einem übersichtlichen Plan, auf dem die wichtigsten Sehenswürdigkeiten gekennzeichnet sind, können sich Spaziergänger orientieren. Kurze Texte und Bilder zu wichtigen Gebäuden vermitteln Wissenswertes zur Entstehung oder über frühere Nutzung. Ein prägnanter Abriss über die Stadtgeschichte ergänzt den Prospekt – kostenlos in der Touristinformati-on und in den Ortschaftsrathäusern erhältlich.

Bei „Waiblingen leuchtet“ i-Punkt länger offen

Bei „Waiblingen leuchtet“ am Freitag, 5. Oktober 2018, bietet sich die Möglichkeit, die neu gestaltete Touristinformati-on in der Scheuergasse 4 kennenzulernen; sie ist an der langen Einkaufsnacht von 9 Uhr bis 23 Uhr geöffnet.



Finale des geselligen Treffpunkts

Mit dem Weingut Maier aus Schwaikheim, Schmiegs Kellerbesen aus Fellbach und dem „Birds of a Feather Duo“ endet der gesellige Treffpunkt „Waiblingen erfrischt“ am Donnerstag, 4. Oktober 2018, von 17 Uhr bis 21 Uhr. Wechselnde Weingüter aus dem gesamten Remstal brachten ihre Kellerschätze zum Verkosten, flankiert von kleinen Snacks als Weinbegleiter. Untermalt wurde das geschmackliche Erlebnis durch die passende Live-Musik.

Beim Finale der diesjährigen Serie am Donnerstag ist das Weingut Maier zu Gast in der Waiblinger Innenstadt. Das familiengeführte Weingut besteht bereits in dritter Generation und liegt eingebettet in Streuobstwiesen oberhalb von Schwaikheim. Familie Maier arbeitet leidenschaftlich daran, ausdrucksstarke und von der Herkunft geprägte Weine zu erzeugen. So gibt jeder Weinberg den Trauben durch seine Lage und die individuelle Beschaffenheit der Keuper-, Mergel- und Sandsteinböden einen eigenen Charakter.

Ein gutes Glas Wein weckt bei den meisten Genießern auch die Lust nach einer „Kleinigkeit zum Dazuessen“ – einem passenden Weinbegleiter. „Schmiegs Kellerbesen“ in Fellbach-Oeffingen wurde schon zum „Besen des Jahres“ und vom Weininstitut Württemberg als „Empfohlener Württemberger Besen“ gekürt. Für diesen Abend haben sie wieder köstliche Variationen zusammengestellt.

Das „Birds of a Feather Duo“ sind Tonia Danese und Uwe Lenz – zwei klare Frontstimmen, zwei starke Songwriter, Virtuosität an

den Instrumenten – man hört ihnen den Spaß am Musizieren an. Die „Birds“ zeichnet besonders der mehrstimmige Gesang sowie die Vielfalt an Instrumenten aus. Manch einer fragt sich, ob das denn nun wirklich nur ein Duo ist, das da auf der Bühne steht. Die beiden Musiker nehmen das Publikum mit auf eine Reise in ihre Welt und erschaffen ein stimmiges und kurzweiliges Musikerlebnis.

Frisches Brot probieren!

In Kooperation mit den Waiblinger Bäckereien Kauffmann, Geiger, Schöllkopf und Wolf bietet die Buchhandlung Taube am Justitia-brunnen kleine Brotprobierbüchlein, gefüllt mit den lokalen Brotspezialitäten aus den hiesigen Backstuben. Die wöchentliche Weinreise durchs Remstal wird durch eine rustikale und raffinierte Reise durch die hiesigen Backstuben ergänzt. Die Buchhandlung Taube rundet diese Abende auch mit entsprechender Literatur ab: rasante Weinkrimis, Bildbände und Nachschlagewerke für Vinophile, pfiffige Servietten und kleine Weingeschenkkideen, Wanderbücher für Streifzüge durch unsere schöne Region, Kochbücher zum Genusserleben. Das Beste daran: den Erlös spenden die Bäcker und die Buchhandlung Taube an die Nikolausaktion für Kinder in Waiblingen.

Die Aktion Weincent zu Gunsten der Bürgerstiftung wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt. Die teilnehmenden Wengertler und Gastronomen unterstützen die Bürgerstiftung Waiblingen mit einer Spende, und die Gäste sind eingeladen, sich an dieser Aktion zu beteiligen.

Deutsche Rentenversicherung

Neue Telefonnummer zur Terminvereinbarung

Der Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung ist dienstags von 8.40 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.40 Uhr. Die Entgegennahme von Anträgen für Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Witwen- und Waisenrente sowie Kontenklärung und Kindererziehungszeiten ist mittwochs und donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 16 Uhr. Die Beratungen werden im KARO Familienzentrum angeboten, Treff, Raum 0.21 im Erdgeschoss, Alter Postplatz 17, 71332 Waiblingen.

Eine Terminvereinbarung unter der neuen Telefonnummer 0711 848-30300 ist erforderlich. Kundeninformationen liegen im Eingangsbereich des Rathauses und in den Ortschaftsverwaltungen aus.

In Waiblingen

Kindergeld bei Studium online beantragen

Bundesagentur für Arbeit Eltern können die Weiterbewilligung des Kindergelds für ihre studierenden Kinder online abwickeln – ganz ohne bürokratischen Aufwand. Der Studiennachweis kann online übermittelt werden. „Das Einreichen eines Formulars mit Unterschriften ist nicht mehr notwendig, sodass der Prozess absolut bürokratiefrei ist“, sagt Karsten Bunk, Leiter der Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit.

Endet die Schulausbildung eines Kindes, schreibt die Familienkasse die Eltern an. Das Schreiben enthält außer den Hinweisen zum weiteren Kindergeldbezug auch einen individuellen Zugangscode und einen Hinweis auf das Online-Portal der Familienkasse. Auf der Website geben die Eltern ihren personalisierten Nutzungscode ein. Damit werden automatisch auch schon vorhandene Daten der Eltern bzw. des Kindes angezeigt.

Weitere Informationen zum Kindergeld online unter www.familienkasse.de.

Gewinnspiel „Blühende Gärten“

Lebendige Vielfalt

Die Artenvielfalt erhalten und dem Insektensterben entgegenwirken – das beginnt schon im eigenen Garten, dieser Meinung ist der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Baden-Württemberg, und bietet mit dem Projekt „Blühende Gärten – damit es summt und brummt!“ 100 kostenfreie individuelle Gartenberatungen an: 50 Beratungstermine können Privatpersonen gewinnen. Aber auch Kirchengemeinden, Unternehmen und Vereine haben die Chance zu gewinnen: sie können sich um eine von 50 weiteren Beratungen für ihre Außenanlagen bewerben.

Ziel ist eine naturnahe Umgestaltung, damit Insekten, Vögel und andere Tiere ausreichend Nahrung finden. Fachleute geben vor Ort individuelle Tipps, welche Pflanzen geeignet sind und worauf besonders zu achten ist. Denn: „Blüte ist nicht gleich Blüte – die meisten Insekten können mit exotischen Gehölzen wie dem Kirschlorbeer nichts anfangen. Besser sind heimische Arten, zum Beispiel Holunder und Stauden wie Schlüsselblume oder Bortersch“, sagt Projektleiterin Anna Sesterhenn.

Wer auch ohne individuelle Beratung naturnah Gärtnern möchte, findet einfache Praxis-Tipps und Hintergrundinformationen auf der Homepage des NABU Baden-Württemberg und in einem Faltblatt, das inklusive Samenbüchlein und Gewinnspiel unter www.NABU-BW-Shop.de bestellt werden kann. Einfach das Laub liegen lassen, eine Wasserstelle für Tiere einrichten oder auf den Einsatz von Giften im Garten verzichten – schon kleine Änderungen helfen, mehr Insekten und Vögel oder auch Eichhörnchen und Igel in den Garten zu locken.

Mit einem Klick zum Gewinnspiel: www.bluehendegaerten.de/gewinnspiel. Kirchen, Unternehmen und Vereine können sich bewerben unter www.bluehendegaerten.de/bewerbung. Das Projekt wird vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert und läuft bis Ende März 2020.

AUS DEM NOTIZBÜCHLE

„Forum Diakonie Kirche“ offen

Das „Forum Diakonie Kirche“ ist am Freitag, 28. September 2018, nach 16-monatiger Bauzeit in der Heinrich-Küderli-Straße eröffnet worden. Oberbürgermeister Andreas Hesky beglückwünschte den Kreisdiakonieverband als Bauherren dazu und betonte, dass der Bau für die Nutzer und Besucher ein Gewinn sei, denn viele Angebote seien unter einem Dach vereint. Er bezeichnete das Gebäude als gelungenes Werk, das die Stadt weiter städtebaulich aufwertet. Durch seine Lage präge es den Stadt-eingang von Süden her und ergänze die Dienstleistungsachse vom Bahnhof über die Ludwig-Schlaich-Akademie und die Mayener Straße in Richtung Innenstadt. Der Standort auf dem früheren Münz-Areal bestehe auch durch seine sehr gute Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr. Das Bauwerk sei das Ergebnis intensiver Abstimmung und guter Architektur. Alle Beteiligten und Partner hätten fünf Jahre lang kontinuierlich am Projekt festgehalten und langen Atem bewiesen. „Es hat sich wahrlich gelohnt“, sagte Hesky.

Gekostet hat der Neubau 4,5 Millionen Euro. Auf etwa 2 100 Quadratmetern Fläche finden Einrichtungen der Diakonie und der Kirche darin Platz wie zum Beispiel diakonische Hilfsdienste, die Kirchenbezirksverwaltung mit Kirchenpflege Waiblingen, die Geschäftsstelle der Kindertageseinrichtungen im Kirchenbezirk Waiblingen, die Kirchliche Verwaltungsstelle Korb, die Mitarbeitervertretung des Kirchenbezirks sowie das Evangelische Erwachsenenbildungswerk.



Zweigelt, Trollinger und Riesling – Trauben fürs „Ratströpfle“ sind gelesen

Die Trauben für das „Waiblinger Ratströpfle“ sind gelesen, sowohl die Roten für den Zweigelt und den Trollinger, als auch die Weißen für den Riesling. Mit 950 Kilogramm gab es beim Zweigelt eine deutliche Steigerung zum vergangenen Jahr, als nur knapp 760 Kilogramm geerntet werden konnten. Wie zu erwarten, konnten hohe Öchsle-Grad gemessen werden:

95 Grad im Jahr 2018 gegenüber 83 Grad im zurückliegenden Jahr. Beim Trollinger wurden mehr als 4 215 Kilogramm Trauben mit 85 Grad Öchsle gelesen. Im Vergleich zum vergangenen Jahr als wegens des späten Frosts nur etwas mehr als 2 000 Kilogramm mit 78 Grad Öchsle zusammenkamen. Der Sommer hat auch bei den Riesling-Trauben zu einem besonderen Er-

gebnis geführt: mehr als 3 220 Kilogramm weiße Trauben mit 85 Grad Öchsle sammelten die Helferinnen und Helfer um Bernhardt Mayer (Bildmitte), der seit 1985 die städtischen Weinberge im „Steingrübelle“ und am „Hörnleskopf“ für die Stadt bewirtschaftet. Im Jahr zuvor waren es nur knapp mehr als 1 000 Kilogramm Trauben mit 80 Grad Öchsle, die für den Ries-

ling gelesen werden konnten. Ausgeschenkt wird das Waiblinger Ratströpfle bei öffentlichen Anlässen wie dem Bürgertreff, auch zahlreiche Jubilare in der Stadt können sich jedes Jahr darüber freuen – dafür ist im Vergleich zum Jahr 2017 in diesem Jahr für reichlich Nachschub gesorgt.

Foto links: Felix Gleich
Fotos und Collage: Anna Gleich



Tradition aus Rumänien: der Verein Luceafarul.



Von der Vielfalt beeindruckte Gäste. Im Lauf des frühen Nachmittags füllte sich die „gute Stube“ der Stadt immer mehr.



Die Tanzgruppe von „Zrinski“.



Zum Internationalen Fest der Begegnung hat Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr am vergangenen Sonntag die Gäste auf dem Marktplatz willkommen geheißen. Es spielte der Posaunenchor des CVJM. Klemens Winterhalter von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (rechts neben Dürr) gab einen geistlichen Impuls. Foto: David



Der „Sound of Gambia“.

Fotos: Ortolf



Die Tanzschule „fun&dance“.



Einfach mittanzen!

Internationales Fest der Begegnung auf dem Marktplatz: Viele Beteiligte sorgen für Gäste aller Couleur

Gutes und respektvolles Miteinander in der Stadt sichtbar machen

(dav) „Das Fest steht wieder einmal unter einem guten Stern!“ sagt Ute Ortolf lachend und blickt in den bayrisch-blau-weißen Himmel hinauf. Das Fest, das die städtische Beauftragte für Integration meint, ist das „Internationale Fest der Begegnung“. Und der gute Stern rührt nicht nur von einem freundlich gesinnten Wettergott her, sondern vor allem von dem respektvollen Miteinander von Ur-Schwaben, Reig'schmeckten und Stadtwohnern aus anderen Ländern. Nach der Sommerpause haben sie sich alle samt und sonders gemeinsam unter freiem Himmel an einen riesigen Tisch auf dem Marktplatz gesetzt, haben die wärmende Herbstsonne genossen, das Unterhaltungsprogramm aus aller Welt, das der Integrationsrat mit den ausländischen Vereinen Waiblingens und gemeinsam mit Ute Ortolf auf die Beine gestellt hat; und nicht zuletzt die Köstlichkeiten aus vielerlei Winkeln dieser Erde. Vielfalt in allen Bereichen und in jeglicher Hinsicht.

„Vielfalt verbindet“, so hatte das Motto der „Interkulturellen Wochen“ bereits im vergangenen Jahr gelaute – und es wurde 2018 ein weiteres Mal über die Veranstaltungswochen zwischen September und November gestellt. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr, die die Gäste – unter ihnen auch Mitglieder des Gemeinderats – pünktlich zum Mittagsläuten begrüßte, zeigte sich erfreut, dass sich so viele verschiedene Akteure beteiligten und auf die kulturelle Vielfalt in Waiblingen aufmerksam machten. Während also schräg gegenüber die Öfen und Pfannen unter den Arkaden des Alten Rathauses schon einmal um die Wette rauchten und dampften, um auch wirklich allen Besuchern das heimische Kochen an diesem Sonntag zu ersparen, erfreuten sich diese zunächst an den Klängen des CVJM-Posaunenchores.

Die „Interkulturellen Wochen“ in Waiblingen

wurden 1980 noch unter dem Titel „Wochen der Begegnung“ veranstaltet, daran erinnerte die Bürgermeisterin. Von 1984 an wurde dann die „Freundschaft der Nationen“ gefeiert und seit 2012 also die „Interkulturellen Wochen“. Christiane Dürr: „Dies sind zwar unterschiedliche Namensgebungen, dennoch verfolgen und verfolgen alle die gleiche Intention: das gute und respektvolle Miteinander in Waiblingen sichtbar zu machen sowie Orte der Begegnung und Kommunikation zu schaffen!“

Inzwischen würden in mehr als 550 Städten und Gemeinden Angebote im Rahmen der „Interkulturellen Wochen“ gemacht. Federführend sei diese Initiative 1975 von der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropole ins Leben gerufen und sie werde bis heute von diesen in enger Zusammenarbeit vorbereitet.

Vielfalt als Herausforderung für den Alltag betrachten

Der Gedanke an die kulturelle Vielfalt habe an Aktualität nicht verloren, ganz im Gegenteil, zeigte sich Dürr überzeugt. „Vielfalt kann als Herausforderung und als Bereicherung wahrgenommen werden. Vor allem aber ist Vielfalt Alltag“. So heiße es auf der offiziellen Veranstaltungs-Website der „Interkulturellen Wochen“ und, so meine sie selbst, es sei doch die Vielfalt, die diesen unseren Alltag eben auch um einiges bunter mache.

Laut einer Bertelsmann-Studie von 2017 akzeptieren 79 Prozent der Bevölkerung gesellschaftliche Vielfalt ohne Wenn und Aber. „Es sei um den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland nach wie vor gut bestellt“, so die Studie wörtlich. „Gerade angesichts der aktuellen Diskussionen über Grenzen, Ängste und Überforderungen scheint dies allerdings zurzeit manchmal fraglich“, gab Bürgermeisterin Dürr zu bedenken. Man höre gefühlt mehr über die Spalter und Spötter, die es darauf anzuzeigen scheinen, das friedliche Miteinander auszuhebeln. „Ich rufe uns und Ihnen zu: in Waiblingen haben diese Kräfte keine Chance!“ – An dieser Stelle brandete Applaus auf.

Waiblingen habe eine Integrationskultur entwickelt, die tragfähig sei „und wir haben eine spürbare Haltung in unserer Stadtgesell-

schaft, die ganz klar das Verbindende, die Offenheit, Toleranz und die Vielfalt lebt!“, betonte sie weiter.

Sichtbar werde dies auch im Integrationskonzept, das der Gemeinderat 2017 einstimmig verabschiedet habe. Ein besonderer Fokus sei auf das Thema Asyl gelegt worden und dabei habe sich gezeigt, dass es in Waiblingen zahlreiche Angebote gebe, die im Zeichen der Integration und des Miteinanders stünden.

Breit aufgestelltes Engagement der Waiblinger

Einen unverzichtbaren Beitrag zum erfolgreichen Zusammenleben und Vernetzen leiste das breit aufgestellte Engagement der Waiblingerinnen und Waiblinger. Und Dank der Unterstützung der vielen ehrenamtlich engagierten des Netzwerks Asyl, das von der Stadt Waiblingen 2015 ins Leben gerufen worden sei, sei es gelungen, dass für viele Geflüchtete aus einem „Ankommen in Waiblingen“ ein „Angelommen und Angenommen in Waiblingen“ geworden sei. Eindrucksvoll zeige dies auch die aktuelle Ausstellung im KARO Familienzentrum, die noch bis 4. November zu sehen ist und von Stefanie Falk gestaltet wurde. Sie hat als Studentin der Dualen Hochschule ihr Praxissemester bei der Stadt Waiblingen absolviert und die vielen Geschichten der Waiblinger Geflüchteten in Worten und Bildern festgehalten. Dürr: „Ein großes Dankeschön an all die Ehrenamtlichen, die diesen Menschen von Anfang an mit viel Engagement und Herzlichkeit zur Seite standen!“

So ein Fest wie heute brauche ebenso viele Hände vor und hinter den Kulissen. Daher rief sie den mitwirkenden Vereinen, den Mitgliedern des Integrationsrats und allen weiteren Helferinnen und Helfern ein herzliches „Danke schön“ zu. Sie alle trügen mit ihrer Unterstützung zum Gelingen des heutigen Tages bei.

Gemeinsamkeit der Urväter

An die Urväter der Religionen erinnerte Klemens Winterhalter von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen: Abraham, sein Sohn Isaak und sein Enkel Jakob, sie alle habe es in ein anderes Land gezogen, mit ihrer Familie und all ihrem Besitz seien sie an Orte ge-

zogen, wo sie auf fremde Kulturen trafen. Sie mussten für sich kämpfen und ihre Rechte vertreten, doch ihre Heimat war am Ende der Ort, an denen es ihnen gut ging, wo sie mit den Menschen ein gutes Auskommen hatten. Dabei sei niemand gezwungen worden, seine Sprachen, Eigenheiten oder seine Kultur aufzugeben. Es habe eine gelebte Vielfalt und Freizügigkeit gegeben, die heute so kaum noch vorstellbar sei. Nur der Wegfall der inneruropäischen Grenzen könne uns davon eine Ahnung geben. Allem zum Trotz rief Winterhalter zu diesem Satz aus der Bibel: „Vergesst die Gastfreundschaft nicht, denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.“ (Hebr 13,2)

In ihren Sprachen begrüßten die Vertreter des Integrationsrats die Gäste: neun Nationen sagten ein freundliches Willkommen und wünschten einen frohen, unterhaltsamen Sonntag beim „Internationalen Fest der Begegnung“. Seit den Morgenstunden seien die Mitglieder der Vereine auf den Beinen, berichtete der stellvertretende Vorsitzende des Integrationsrats, Cataldo Giordano, „um Ihnen wieder viele Spezialitäten anbieten zu können und Sie kulinarisch in andere Länder zu entführen“. Die Beteiligten freuten sich sehr, dass auch 2018 dieses schon traditionelle Fest wieder gefeiert werden könne. Der Integrationsrat setze sich als bürgerschaftliches Gremium für eine gelebte Vielfalt in Waiblingen ein. 21 ständige Vertreterinnen und Vertreter aus neun Nationen gehörten dem Rat derzeit an.

Großküche unter den Arkaden

Unter den Arkaden des Alten Rathauses hatten sich also einmal mehr die Vereine zusammengetan, um in einer einzigen großen Küche zu bruzzeln, zu fritieren, zu braten, zu schnippeln, auszuschneiden und aufzuschneiden: AC Italia Beinstein, Serbischer Verein Bratsvo, Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen, Griechische Kirchengemeinde, Rumänischer Verein Luceafarul, Kroatischer Kultur- und Sportverein Zrinski und das Frauensprachcafé mit einem Stand. Ob Deftiges oder Süßes, am Ende fand man sich wieder gemeinsam am großen Tisch auf dem Marktplatz, wo unter strahlendem Himmel die Vielfalt gefeiert wurde.



Fleißige Bäckerinnen mit Köstlichkeiten.



Das Trio „Sema“.



Genuss der Vielfalt.

Interkulturelle Wochen Waiblingen 2018 noch bis November

Über das Zusammenleben der Kulturen in der Stadt

Die Vielfalt ist es, die die Menschen verbindet. Vielfalt macht neugierig, sie ist bereichernd und zeigt immer wieder neue Perspektiven auf. Deshalb werden die diesjährigen Interkulturellen Wochen Waiblingen unter diesem Motto veranstaltet. Noch bis November laden zahlreiche Veranstalter dazu ein, Neues und Interessantes kennenzulernen.

Diese Vielfalt lässt sich erleben. Das Programm, das die Verantwortlichen auf die Beine gestellt haben, bietet nicht nur beliebtes „Altbekanntes“ wie das große „Internationale Fest der Begegnung“ am Sonntag, 30. September, auf dem Marktplatz oder den „Tag der offenen Moschee“ am 3. Oktober. Auch drei Stadtrundgänge lassen die Teilnehmer die Stadt in neuem Licht sehen, sei es „auf Spanisch“ (6. Oktober), „Auf den Spuren der Griechen“ (13. Oktober) oder bei dem Unternehmen „Italienische Orte in Waiblingen zu entdecken“ (8. November).

„Angelommen in Waiblingen“

Die Ausstellung „Angelommen in Waiblingen – Eindrücke, Bilder und Erzählungen von Geflüchteten“ sind bis Freitag, 2. November, im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz

17, im Erdgeschoss sowie im 1. und 3. OG zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. Judith Huber, Koordinatorin Ehrenamt/Netzwerk Asyl bei der Stadtverwaltung, hat mit zahlreichen Geflüchteten Gespräche geführt und ihre Eindrücke in Bildern und Texten festgehalten. Dass „Briefe ins Gefängnis“ ein „Fenster zum Leben“ sein können, zeigt eine Ausstellung in der Stadtbücherei, welche die mehr als 6 000 Briefe und Postkarten aus aller Welt an den deutschen Staatsbürger kurdischer Abstammung Mehmet Desde zeigt; er saß wegen „Mitgliedschaft in einer linken Organisation“ sechs Jahre in Haft (Eröffnung am 13. Oktober).

In Waiblingen durch die Welt reisen

Bei „Internationaler Pausengymnastik“ (20. Oktober) kann durchgeschaut werden; beim „Griechischen Abend“ (20. Oktober) darf man Landestypisches genießen. „Ankommen, lernen, arbeiten“ ist das Motto einer Information für Frauen aller Nationalitäten rund um Beruf und Bildung (8. November). Wer sich auf die „Spuren der Argonauten“ machen will, kann dies bei einem Dokumentationsfilm tun (10. November); „ZungenMuskelMessen“ lautet die Herausforderung bei junger Poetry-Slam-Kunst, die – auch im Zusammenhang mit der Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun“ – die Lebenswelten junger Menschen aufzeigt.

„Gutes Essen für einen guten Zweck“ lässt sich bei einem türkischen Brunch genießen (18. November); bei der „Feier zum 100-jährigen Jubiläum Rumaniens“ gibt es ein buntes Programm (24. November); und als letztes Veranstaltungshighlight geht es sogar nach China: „Einführung in die chinesische Tuschkunst“ für Anfänger und Fortgeschrittene, die Ruhe und Stille suchen.

Der städtische Fachbereich Bürgerengagement, Abteilung Kommunale Integrationsförderung, veranstaltet die Interkulturellen Wochen Waiblingen 2018 in Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat der Stadt Waiblingen. Auskunft gibt Ute Ortolf, ☎ 07151 5001-2330, E-Mail ute.ortolf@waiblingen.de. Informationen auch im Internet unter www.waiblingen.de.

An dieser Stelle veröffentlichen wir regelmäßig die nächsten Veranstaltungen der Interkulturellen Wochen.

ZUSAMMENLEBEN DER KULTUREN

Samstag, 13. Oktober 2018, 9:45-12:45 Uhr

Auf den Spuren der Griechen

Ein kultureller und kulinarischer Spaziergang durch Waiblingen mit Evdokia Triantafyllou.

Auf einem Spaziergang durch Waiblingen wollen wir das griechische Leben in der Stadt entdecken und die persönliche Begegnung mit griechischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern erleben. Wir besuchen die griechisch-orthodoxe Kirche und verschiedene Geschäfte, in denen wir griechische Leckereien probieren können. In einer griechischen Konditorei können wir einen griechischen Mokka trinken.

Der Spaziergang findet auf Griechisch und Deutsch statt. Geringe Vorkenntnisse in der griechischen Sprache sind erwünscht (ab A2).

Treffpunkt: vhs Waiblingen, Bürgermühlweg 4, Eingangsbereich

Anmeldung: Direkt bei der vhs Unteres Remstal, Tel. 07151/958 80-0

Anmeldeschluss: 6. Oktober 2018

Gebühr: 14 €

Veranstaltet von: vhs Unteres Remstal

Mittwoch, 17. Oktober 2018, 10-10:15 Uhr

Immer mittwochs, 6 Termine

vhs Unteres Remstal, Bürgermühlweg 4, Raum 1.2

Internationale Pausengymnastik

Kurz mal durchschnaufen, gratis und ohne Anmeldung.

Veranstaltet von: vhs Unteres Remstal

Samstag, 20. Oktober 2018, 20 Uhr

Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen e.V., Winnender Str. 5

Griechischer Abend

Die Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen e.V. lädt wieder zu ihrem traditionellen Abend mit landestypischen Spezialitäten in ihre Vereinsräume ein.

Veranstaltet von: Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen e.V.

Donnerstag, 8. November 2018, 10-12:30 Uhr

KARO Familienzentrum, Räume des FraZ (Frauen im Zentrum), 2. OG, Alter Postplatz 17

Ankommen, Lernen, Arbeiten

Informationen für Frauen aller Nationalitäten rund um Beruf, Bildung, Lernen und Wiedereinstieg.

Bei einem gemeinsamen Frauenfrühstück erhalten Sie Informationen und Beratung von Fachfrauen.

Kontakt, Fragen und Anmeldung bis Mittwoch, 31. Oktober 2018, Beauftragte für Chancengleichheit, Tel. 07151/5001-2320

Gilt der Anmeldung erklären Sie sich mit der Speicherung Ihres Namens und Ihrer Telefonnummer beziehungsweise E-Mailadresse einverstanden. Ihre Daten werden nach der Veranstaltung gelöscht und nicht an Dritte weitergegeben.

Veranstaltet von: Stadt Waiblingen, Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit Waiblingen, KARO Familienzentrum Waiblingen e.V., Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart GmbH, Welcome Service Region Stuttgart



Wagners „Das Rheingold“ am 5. Oktober um 20 Uhr im Bürgerzentrum

Ein Kampf um Macht und Liebe

Die Oper Pforzheim ist am Freitag, 5. Oktober 2018, um 20 Uhr mit Richard Wagners Musikdrama „Das Rheingold“ im Bürgerzentrum zu Gast. Um 19.15 Uhr wird die Dramaturgin eine Einführung in das Stück geben.



Das Rheingold glänzt und lockt auf dem Grund des Rheins, gehütet von den

Rheintöchtern. Der listige Nibelung Alberich nähert sich den Schönen in eindeutiger Absicht, wird aufgezo-gen und abgewiesen, so dass er schließlich der Liebe abschwört. Dadurch erlangt er die Macht, das Gold zu rauben und einen Ring daraus zu schmieden, der ihm die Welt untertan macht. Währenddessen lässt sich Göttervater Wotan von den Riesen Fasolt und Faffner eine Burg bauen, versucht aber im Anschluss, seine Vertragspartner zu prellen. Damit löst er eine Reihe folgenschwerer Ereignisse aus, an deren Ende der Ring verflucht wird und bereits erste Opfer fordert.

Aus den Geschichten der germanischen Sagen schuf Richard Wagner seine monumentale Ring-Tetralogie. Der Vorabend „Das Rheingold“ erzählt, wie alles begann und ist dabei das kürzeste und verständlichste der Stücke: Ein Kampf um Macht und Liebe. Wagners Dichtung und Musik erzeugen – beginnend mit dem einzigartigen Vorspiel – einen Sog, dem sich niemand entziehen kann.



Richard Wagners „Rheingold“ ist am Freitag, 5. Oktober, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu sehen und zu hören. Foto: Haymann

Die Veranstaltung wird vom Land Baden-Württemberg gefördert und von der Stadtbücherei Waiblingen mit einer Medienausstellung begleitet.

Kartenpreise regulär: 29,-/26,-/23,-/20,- €
Kartenpreise ermäßigt: 24,-/21,-/18,-/15,- €

Karten sind an den üblichen Vorverkaufsstellen, zum Beispiel in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Haus der Stadtgeschichte

Altes Handwerk – neu präsentiert



Familien-Ausstellung „Spinnst du? Selbstgemacht und selbstgetragen“, ein Angebot in Kooperation mit

der Kunstschule Unteres Remstal. Das Gerberhaus an der Rems – heutiges Haus der Stadtgeschichte –, die Seidenstoffweberei Waiblingen oder das Spinnrad in der Wohnstube: Die Verarbeitung von Rohstoffen zu Kleidung war im Alltag präsent. Vieles, was in Vergessenheit geraten ist, ist in der Ausstellung anzutreffen, den Besuchern stehen bis 4. November Fasern, Werkzeuge und Techniken zum Ausprobieren und Anfassen zur Verfügung. Ein Begleitangebot zur Ausstellung in der Galerie Stuhl Waiblingen.

Schlaglichter

Das Museum bietet kurzweilige Vorträge, Rückblicke auch Führungen, Filme und Diskussionen in der Reihe „Schlaglichter“ und zwar im historischen Ambiente des „Großen Hauses an der Rems“, das einst den Stadtbrand von 1634 überstanden hatte. Auch in der Bohlenstube dürfen die Gäste Platz nehmen und sich auf anregende Unterhaltung freuen. Besonderheiten und Ereignisse bilden das „Gedächtnis der Stadt“, entsprechend wurden zahlreiche lokale Quellen verwendet.

„Kameradschaftsbuch – Aufschluss über ein Exponat“

• Das Exponat, das „Kameradschaftsbuch“, das in der Dauerausstellung im Haus der Stadtgeschichte zu sehen ist, ist Gegenstand des Vortrags von Dr. Winfried Mönch, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wehrgeschichtlichen Museum in Rastatt, am Donnerstag, 11. Oktober, um 19 Uhr.

Geschichtliches ergünden

Das „Haus der Stadtgeschichte“ stellt die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute dar. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte. Der Prospekt „Stadt GESCHICHTE Waiblingen“ präsentiert das Haus auf 32 Seiten. Die unten aufgeführten Themen des Hauses sind darin beschrieben und durch die ausgewählten Bilder besonders gut nachvollziehbar. Auch Informationen zu Öffnungszeiten, Führungen und dem Begleitprogramm sind im kostenlosen Heft aufgeführt.

• Im Erdgeschoss vermittelt ein multimedial animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.

• Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.

• Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Ertüchtigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-1718, -1715; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet: üblicherweise dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Führungen und Preise

Öffentliche Führungen durch das Haus: jeden Sonntag um 14 Uhr (maximal 15 Personen); Gebühr: 2 Euro für Erwachsene – für Kinder, Schüler, Studenten, keine Gebühr. Anmeldung nicht erforderlich.

Individuelle Führungen und Workshops des museumspädagogischen Angebots für Schulen, Kindergärten und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-1701, Fax -1699, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 15 Personen, 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten keine Gebühr. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

150 Jahre Eintracht Bittenfeld

Jubiläumskonzert mit Tanzvergnügen

Der Gesangverein „Eintracht Bittenfeld“ feiert dieses Jahr sein 150. Jubiläum. Das Jubiläumskonzert am Samstag, 13. Oktober 2018, beginnt um 19 Uhr in der Gemeindehalle Bittenfeld. Einlass ist von 18 Uhr an.

Beim Jubiläumskonzert wirken mit:

- Gemischter Chor des Gesangvereins Eintracht Bittenfeld
- Männerchor des TB Beinstein
- „Just for fun“ – Gruppe Country und Westernfreunde Schwaikheim
- Folklorechor des GTV Hohenacker
- Bittenfelder Mosthexen
- Musikverein „Frei weg“ Bittenfeld
- Sangesbrüder Unterheimbach mit Sängerlust Neuhütten
- Die Zipfelbächler
- GSV-Chor Erdmannshausen
- Poco Loco

Anschließend Musik und Tanz mit DJ Uli aus Heilbronn. Das Konzert ist bewirbt.

Konzertkarten im Vorverkauf zum Preis von 9 Euro sind in der Apotheke Friedrich (Schillerstraße 58) erhältlich, im Bittenfelder Käslädele (Bachstraße 39) und bei Vereinsmitgliedern. Der Preis an der Abendkasse beträgt 10 Euro. Im Preis enthalten sind jeweils ein Glas Sekt oder Orangensaft zur Begrüßung, eine Fest-schrift zum 150-jährigen Vereinsbestehen und das anschließende Tanzvergnügen. Für Kinder bis einschließlich 14 Jahre ist der Eintritt frei.

Waiblinger Laternenfest am 13. Oktober

Große und kleine Laternenträger unterwegs

Zum 52. Laternenumzug am Samstag, 13. Oktober 2018, stellen sich Kleine und Große auf dem Postplatz auf und ziehen um 18.30 Uhr gemeinsam mit Musikkapellen durch die Innenstadt zum Bürgerzentrum.

Der Laternenumzug beginnt um 18.30 Uhr auf dem Postplatz und zieht durch die Lange Straße, über den Markt, durch die Kurze Straße zum Beinsteiner Torturm, wo jedes Kind traditionell einen Waiblinger „Bubenschenkel“ erhält. Von dort aus führt der Umzug zum Bürgerzentrum, wo dieses Jahr eine Überraschung auf die Kinder wartet. Den Abschluss bildet das große Feuerwerk auf der Brühlwiese beim Bürgerzentrum. Traditionell werden beim Laternenumzug, begleitet von den Musikern, folgende Lieder gesungen: „Wer hat die schönsten Schäfchen“, „Ich geh mit meiner Laterne“, „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“, „Weißt Du wie viel Sternlein stehen“.

Das anschließende Feuerwerk ist für die Kinder ein besonderes Erlebnis. Kinderrohren sind jedoch empfindlich; Eltern werden gebeten, ihre Kinder darauf vorzubereiten. Zum gemütlichen Ausklang gibt es eine Bewirtung vor dem Bürgerzentrum: die Besucher können bei Glühwein und warmen Speisen den Abend ausklingen lassen.

Die Kinder aus den Stadtteilen Rinnenäcker



und Korber Höhe sowie aus den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sowie aus Korb werden kostenfrei mit Bussen der Firmen Omnibus-Verkehr Ruoff (OVR), Ludwigsburger Verkehrslinien (LVL) und Omnibus Dannemann an folgenden Stellen abgeholt und zurückgefahren. Als „Ausweis“ gilt die Laterne.

OVR und LVL
• 17.48 Uhr, Danziger Platz zur Stadtmitte (Linie 207)

Waiblinger Kammerorchester

Karten fürs Herbstkonzert erhältlich

Das Waiblinger Kammerorchester gibt am Sonntag, 28. Oktober 2018, um 19 Uhr sein Herbstkonzert im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen. Es steht unter dem Motto: „Musikalische Metamorphosen II“.

Solistin ist die Waiblingerin Sarah Elbe an der Oboe; sie spielt das Oboenkonzert C-Dur, KV 314, von W. A. Mozart. Darum herum ranken sich „Musikalische Metamorphosen“ mit selten aufgeführten Werken von Anton Aren-

sky, Ralph Vaughan Williams und Gustav Holst. Die Leitung hat Knud Jansen. Schon um 18 Uhr bietet der Dirigent eine Einführung an.

Karten sind zu 22 €, 19 €, 16 €, 13 €, ermäßigt 17 €, 14 €, 11 €, 8 € im Vorverkauf in der Touristinformation (i-Punkt, Scheuergasse 4), ☎ 07151 5001-8321, Scheuergasse 4, und im Internet unter www.buergerzentrum-waiblingen.de/de/Tickets sowie an der Abendkasse erhältlich.



Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4. Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierung Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321 oder -8322, Touristinformation (VVK).

Die „Füenf – 005 im Dienste Ihrer Mayonnaise“

Sing und Unsing, „005 im Dienste Ihrer Mayonnaise“, das bieten die „Füenf“ am Donnerstag, 4., und Freitag, 5. Oktober 2018, jeweils um 20 Uhr. Beide Veranstaltungen sind ausverkauft.

Aus voller Kehle für die Seele

Aus voller Kehle für die Seele steht am Dienstag, 9. Oktober, um 20 Uhr auf dem Programm; als eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß und das Experimentieren im Vordergrund stehen. Patrick Bopp von der Vocal-Comedy-Truppe „Füenf“ ist musikalischer Moderator am Klavier. Er bringt Lieder mit, die man singen kann. Und jeder kann eigene Vorschläge machen. Die Texte wirft der Beamer an die Leinwand des Schwanenssaals. Gedacht ist an zweimal 45 Minuten.

Eintritt: Sitzplätze 7,50 Euro, ermäßigt 7 Euro, Stehplätze 6,50 Euro, ermäßigt 6 Euro (Preise Vorverkauf und Abendkasse identisch). – Ermäßigungen für Schüler, Studenten, Leute in Ausbildung und Leute ohne Arbeit.

Comedy mit Ernst Mantel

„Gell!“ – Das Kulturhaus Schwanen und die Fritz-Bar laden am Freitag, 12. Oktober, um 20 Uhr zu Comedy mit Ernst Mantel ein. „Schwäbisch in Höchstform“ nennt die Kritik Ernst Mantels Lieder und Alltagsszenen. Mantel spielt mit Sprache und Dialekt wie kaum ein anderer und dies mit offensichtlicher Lust sowohl am Hintergründigen als auch Banalen, so dass die Grenzen manchmal zu verschwim-



men drohen. Er ist zudem genauer Beobachter mühevoll versteckter Schwächen, ein „Zwischen-den-Zeilen-Leser“ und Sprachjongleur vor dem Herrn und, wie er von sich selbst sagt, „getrieben von einem unbändigen Hang zu Neigungen.“ Im Vorteil sind laut Mantel diejenigen, die zur Selbstironie fähig sind. Warum? Dieser Nachweis soll in „Gell!“ geführt werden, anhand von Begegnungen mit allerlei Rechthabern und Rausschwätzern, Rumgöckern und liebenswürdigen Spruchbeuteln, wohlmeinenden Siachen, impertinenten See-gockeln und halbschürigen Hasenschädeln. Zu Wort kommen neben dem Homo Pfiffigen auch der Homo Gschicktle und Schläuchle, ebenso Menschen, die „bloß in nix neikommen“ wollen.

Eintritt: im Vorverkauf 23 €, ermäßigt 21 €, Karten: fidels-fritz.de; Abendkasse 24 €, ermäßigt 22 €.

Dr. Mablies & The Detail Horns

In der Reihe „Bobbys live im Schwanen“ spielen am Samstag, 13. Oktober, um 20.30 Uhr Dr. Mablies & The Detail Horns auf. Der Doktor hat wilde Bläser und den Blues, er hat Soul und Seele. Dr. Mablies hat neun Gesichter und verbreitet überall, wo er auftritt, gute Laune. Die Musiker vom Bläusersatz geben kräftig Schub,

Arthur Miller im Bürgerzentrum

Jagd auf Hexen

Arthur Millers „Hexenjagd“ wird am Freitag, 26. Oktober 2018, um 20 Uhr im Bürgerzentrum in Szene gesetzt. Darsteller wie Wolfgang Seidenberg und Carsten Klemm nehmen das Publikum mit in das Amerika des 17. Jahrhunderts. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in das Schauspiel.



Für einen nächtlichen Tanz junger Mädchen im Wald gibt es im

puritanischen Salem des 17. Jahrhunderts nur eine Erklärung: Teufelswerk. In Verhören geben die Mädchen an, verhext worden zu sein. Um ihre Strafe abzumildern, beschuldigen sie andere der Teufelsbuhlerei. Eine Hexenjagd beginnt. Bis klar wird, dass sich hinter Wahn und Massendenunziation vor allem eigentümliche Ziele verbergen, werden Unschuldige hingerichtet.

Arthur Millers Drama behandelt einen historischen Stoff, den der Autor bewusst auch auf seine Gegenwart bezog – den politischen Fanatismus in den USA der frühen 1950er-Jahre, geprägt von der Kommunistenverfolgung durch Senator McCarthy. Exemplarisches führt Miller vor, wie leicht ein demokratisches System mit den Mitteln seiner eigenen Ordnungsdisziplin ausgehebelt werden kann. Die zentralen Themen des Stücks – Toleranz, Meinungsvielfalt und Rechtsstaatlichkeit – sind heute aktueller denn je und verweisen auf die Zeitlosigkeit des Werkes. Ausgezeichnet mit dem ‚Tony Award‘ als bestes Stück gehört „Hexenjagd“ zu den meistgespielten Dramen des Autors.

Kartenpreise regulär: 29,-/26,-/23,-/20,- €
Kartenpreise ermäßigt: 24,-/21,-/18,-/15,- €

Karten sind an den üblichen Vorverkaufsstellen, zum Beispiel in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Galerie im Kameralamt

Stipendiaten stellen aus

Über ein Atelierstipendium der Stadt Waiblingen können sich 2018 schon zum siebten Mal jeweils zwei Abiturienten des Salier- und des Staufer-Gymnasiums freuen. Noch bis 11. Oktober arbeiten die Vier, die sich in diesem Jahr im fachpraktischen Abitur im Fach Bildende Kunst besonders hervorgetan haben, an ihren Werken, die von 12. bis 14. Oktober in der Galerie im Kameralamt, Lange Straße 40, zu sehen sein werden: Freitag um 18.30 Uhr (Ver-nissage) bis 21.30 Uhr; Samstag um 10 Uhr bis 15 Uhr und am Sonntag, von 12 Uhr bis 16 Uhr.

Am 6. Oktober im Forum Mitte

Schottisch-Irische Musik

Schottisch-irische Musik ist am Samstag, 6. Oktober 2018, um 19 Uhr im Forum Mitte zu hören. Als Duo treten Steve Crawford und Sabrina Palm schon seit einer Weile gemeinsam auf. Nun kommen sie mit dem irischen Dudelsackspieler Conor Mallon nach Waiblingen. Der junge Ire ist All-Ireland-Champion auf den Uilleann Pipes und hat einen Preis der BBC in Nordirland für junge Musiker gewonnen. Er tritt mit seinen Bands weltweit auf Festivals auf und war an diversen TV-Produktionen beteiligt. Steve Crawford, Sänger und Gitarrist aus Aberdeen, entführt die Zuhörer mit seiner einfühlsamen Stimme in die Weiten des schottischen Hochlands. Sabrina Palm spielt seit ihrer Jugend keltische Musik und hat als erste Deutsche die Prüfung zum Lehrer für traditionelle Musik in Dublin bestanden. Karten gibt es für 8 € im Vorverkauf und für 9 € an der Abendkasse, ☎ 07151 51568.

Kommunales Kino im Traumpalast

Leuchtende Erinnerung



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 52, zeigt am Mittwoch, 17. Oktober 2018, um 20 Uhr den Film „Das Leuchten der Erinnerung“.

Literaturverfilmung, Frankreich/Italien/USA 2018. Regie: Paolo Virzì; mit Helen Mirren, Ronald Sutherland. 112 Minuten; FSK: von zwölf Jahren an; Prädikat besonders wertvoll.

Ella und John sind schon viele Jahre verheiratet. Sie sind alt geworden, beide sind nicht mehr wirklich gesund, ihr Leben wird mittlerweile von Arztbesuchen und den Ansprüchen ihrer erwachsenen Kinder bestimmt. Um ein letztes richtiges Abenteuer zu erleben, machen die beiden ihr Oldtimer-Wohnmobil namens „The Leisure Seeker“ flott und verlassen stillschweigend ihr Zuhause in Wellesley, Massachusetts. Verärgert und besorgt versuchen die Kinder, sie zu finden, aber John und Ella sind schon unterwegs auf einer Reise, deren Ziel nur sie selber kennen: die US-Ostküste hinunter, bis zum Hemingway-Haus in Key West. Nachts sehen sie sich ihre Vergangenheit auf einem Diaprojektor an, tags begegnen sie dem gegenwärtigen Amerika in amüsanten und riskanten Situationen. Mit Furchtlosigkeit, Witz und einer unbirrigen Liebe zueinander liefern sich die beiden einem Roadtrip aus, bei dem zunehmend ungewiss wird, wohin er sie führt.

Adaption nach dem gleichnamigen Roman „The Leisure Seeker“ (Originaltitel) von Michael Zadoorian, HarperCollins Verlag. Nominiert für einen Golden Globe 2018 und drei Auszeichnungen und sechs Nominierungen. In Kooperation mit dem Forum Mitte und dem Forum Nord sowie dem StadtSeniorenreferenten der Stadt Waiblingen und der Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis zur Veranstaltungsreihe „Demenz bewegt“.

Eintritt: 5 €. Reservierung: ☎ 0711 55090770. Information im Internet auf der Seite www.ko-k-waiblingen.de.

Unterhaltung im Fritz

Ü30-Spezial

Ü30-Spezial mit DJ Andy im Fritz, die Party mit Musik aus den 1980er- und 1990er-Jahren steigt am Freitag, 5. Oktober, um 21 Uhr. Eintritt: 6 €.



Ordentlich 'was zu schauen und zu studieren gibt es bei der jüngst in der Galerie Stihl Waiblingen eröffneten Ausstellung „Graphic Novels. Aktuelle deutsche Comic-Romane“; sie ist noch bis 6. Januar zu sehen. Fotos: David

„Graphic Novels. Aktuelle deutsche Comic-Romane“ bis 6. Januar in der Galerie Stihl Waiblingen

Die Leser am Kragen packen

(dav) Ganz und gar nicht nur „komisch“ sind die „Graphic Novels. Aktuelle deutsche Comic-Romane“, die derzeit in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen sind. Wer mit der Erwartung in die Schau geht, Ähnliches wie bei der Wilhelm-Busch-Ausstellung zu sehen oder Karikaturen wie bei der F.-K.-Wächter-Schau; wer sich Hoffnung macht auf lustige Walt-Disney-Comics – der liegt „nicht ganz richtig“, so nannte es Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Vernissage am Freitag, 28. September 2018, schmunzelnd. Ja, ähnlich seien die „Graphic Novels“. Aber eben nicht gleich, schob er scherzend hinterher. Mehr als 300 Exponate von 17 Comic-Künstlern aus dem deutschsprachigen Raum werden vielmehr gezeigt, die sich mit tagesaktuellen oder historischen Themen befassen. Die Comics für Erwachsene mit ihren komplexen gezeichneten Erzählungen erfreuen sich auch in Deutschland zunehmender Beliebtheit. Die Galerie Stihl Waiblingen befindet sich damit zwar in Neuland, aber auf der Höhe der Zeit, betonte der Oberbürgermeister.

„Ich will meine Leser am Kragen packen und ich will sie zum Denken bringen und ich will sie zum Weinen bringen durch das, was ich ihnen erzähle.“ Große Ziele waren es, die der US-amerikanische Zeichner Will Eisner, eine Koryphäe der Comic-Kunst, mit seinen Arbeiten verfolgte, das verdeutlichte Dr. Barbara Martin, die kommissarische Leiterin der Galerie am Eröffnungabend. Eisner habe Ende der 70er-Jahre den Begriff „Graphic Novel“ geprägt, um seine inhaltlich und gestalterisch an-

spruchsvollen Bilderzählungen abzusetzen von den damals gängigen, eher trivialen Superhelden- und Abenteuercomics.

Will Eisners Beispiel sollte Schule machen, fuhr Dr. Martin fort: „Graphic Novels haben sich heute als eigenes Genre etabliert; mit oftmals literarischen Inhalten, komplexen Erzählstrukturen und Illustrationen von höchster künstlerischer Qualität begeistern die Comic-Romane ein breites Publikum“. Die Bandbreite sei dabei groß: von der Kriminalgeschichte über Autobiografisches und Fantastisches bis hin zur gezeichneten Reportage reichten die Themen, die präsentiert werden. Ebenso vielfältig wie die Inhalte der Graphic Novels sei auch die Art und Weise, wie diese ins Bild gesetzt werden, sei es in prägnantem Schwarz-Weiß oder leuchtender Farbigkeit, in detaillierten Bleistiftzeichnungen oder atmosphärisch aufgeladener Gouache-Malerei. „Originalzeichnungen, Skizzen und Storyboards geben in unserer Schau unmittelbaren Einblick in die Entstehung der Comic-Romane, zudem lädt ein großzügig gestalteter Lesebereich im Zentrum der Ausstellung zum Schmökern und Verweilen ein“, ergänzte sie.

Außer Hans Hillman als Wegbereiter des Comic-Romans werden insgesamt 17 aktuelle künstlerische Positionen der deutschsprachigen Graphic Novel-Szene vorgestellt, darunter zahlreiche etablierte und bereits mehrfach ausgezeichnete Vertreter des Genres, aber auch einige vielversprechende Newcomer wie Sonja Schlappinger. Sie war sogar zur Eröffnung gekommen und weitere Künstler seien im Lauf der Ausstellungszeit zu erwarten, versprach die Galerieleiterin. So berichtete Isabel Kreitz im Rahmen eines Vortrags im Oktober, was sie am Comic-Zeichnen reizte; Jakob Hinrichs erzählte bei einem Künstlergespräch im November, wie er einen Roman Hans Falladas als Graphic Novel adaptiert habe; und im Dezember werde Reinhard Kleist seine Musikerbiografie zu Nick Cave in einer ganz besonderen Veranstaltung vorstellen: er lese und zeichne live vor

Publikum, musikalisch begleitet von einer Nick Cave-Cover-Band. Das Genre der Graphic Novel lasse sich so auf vielfältige Weise entdecken und erleben, zeigte sich Dr. Martin überzeugt.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Horst-Janssen-Museum Oldenburg, dem Dr. Martin besonders dankte, habe die Leiterin des Hauses, Dr. Jutta Moster-Hoos, die Übernahme der Schau durch die Galerie Stihl Waiblingen doch vorbehaltlos begrüßt und engagiert vorangebracht. Sie dankte zudem der Kuratorin der Oldenburg-Ausstellung, Dr. Sabine Siebel, „deren Konzeption und Werkauswahl mich sofort überzeugt und begeistert und zu einem leidenschaftlichen Graphic Novel-Fan gemacht haben“.

Großer Überraschungserfolg und eine Entdeckung wert

Extra angereist war an diesem Abend in der Tat Dr. Jutta Moster-Hoos. Das Profil des Horst-Janssen-Museums sei wie das der Galerie Stihl Waiblingen von Arbeiten auf Papier geprägt, berichtete sie und freute sich über diese „wunderbare Zusammenkunft“. Im Februar erst sei die Graphic Novels-Ausstellung in Oldenburg eröffnet worden und man habe damit einen großen Überraschungserfolg erlebt. Den wünschte sie der Waiblinger Kollegin ebenfalls. Gekommen seien nämlich auch Leute, die sonst eher keine Museumsgänger seien.

Die deutschen Comic-Zeichner mögen den Begriff „Graphic Novel“ gar nicht, meinte Dr. Moster-Hoos, sie betrachteten ihn eher als Vehikel, als Pforte hinein ins Feuilleton, in Richtung Kommerz. Sie hörten lieber „Comic-Romane“. In Deutschland stünden sie nicht in einer solchen Tradition wie in den USA; erst in den jüngeren Jahren habe sich das geändert. Entsprechende Impulse kämen aus dem Osten Deutschlands, vorwiegend aus Leipzig dank seiner „Hochschule für Grafik und Buchkunst“, mit ihrer Gründung 1764 eine der ältesten staatlichen Kunsthochschulen in Deutschland. Mittlerweile gebe es aber auch Lehrstühle für die Graphic Novels, zum Beispiel in Hamburg und Berlin, „eine lebendige Szene“. Nun aber liege das „Epizentrum“ in Waiblingen, sagte sich schmunzelnd.

Das Spektrum dieser grafischen Novellen sei weit und reiche von Grau und Schwarz-Weiß bis hin zu Farbstift-Zeichnungen oder piktogramm-ähnlichen Zeichnungen. „Man muss sich reingucken, aber in den kleinen Formaten gibt es Tolles zu lesen!“, versicherte sie und gab den Gästen mit auf den Weg: „Graphic Novels sind eine Entdeckung wert!“.

Goethe, der Comic-Fan

Die Präsentation in Waiblingen habe Maximilian Lechler als Kurator mit großem Sachverstand und Engagement sowie innovativen Ideen betreut und die Oldenburger Auswahl um zusätzliche, spannende Künstlerpositionen ergänzt, verdeutlichte Galerieleiterin Dr. Martin. Lechler hatte festgestellt, dass man heute am Begriff „Graphic Novels“ nicht vorbeikomme, wenn man über Comics spreche. Ihr regelmäßiges Auftauchen in Feuilletons und Sonderberichten großer Nachrichtenmedien erreichten mittlerweile ein weites Publikum. Das Magazin der „Süddeutschen Zeitung“ beispielsweise habe in seiner Ausgabe vom vergangenen Freitag eine mehr als 20-seitige Comic-Reportage veröffentlicht. Diese Akzeptanz sei um so bemerkenswerter für eine junge Generation von Künstlern eines gemeinsamen Sprachraums, der im Vergleich zu Nordamerika und den frankophonen Nachbarländern keine konstant über viele Künstlergenerationen hinweg entwickelte Traditionslinie des Comics vorweise. Während in Frankreich bereits seit den 60er-Jahren die sogenannten „BD's“, die Bandes Dessinéeés, zur eigenen Kunstgattung klassifiziert worden seien, habe das Medium Comic in Deutschland lange einen schweren Stand gehabt.

Dennoch reiche auch hierzulande die Genese des modernen Comics, insbesondere der Graphic Novel, weiter in die Vergangenheit zurück, als es ein erster Eindruck vorgeben möge: 1829, im Jahr der Uraufführung des „Fausts“ als Bühnenfassung am Braunschweiger Hoftheater, zeichnete der Genfer Künstler und Novellist Rodolphe Töpffer die als Roman in Bildern verstandene, der Graphic Novel schon relativ nahe kommende Parodie „Dr. Festus“. Die Reaktion des Weimarer Dichters sei erstaunlicherweise kein erboster Aufschrei oder Verriss gewesen. Im Gegen-



Großer Andrang am Eröffnungabend, Freitag, 28. September 2018.



Jakob Hinrichs hat in „Der Trinker“ Motive aus Hans Falladas gleichnamigem Roman mit der Biografie des Schriftstellers verquickt.



Das Duo „If Dogs Run Free“ hat die Vernissage am vergangenen Freitagabend musikalisch begleitet. Die glockenklare, helle Stimme von Leonie Mössle begleitete Kilian Knötzele mit dem Kontrabass und der zweiten Stimme. „Don't Think Twice“ von Bob Dylan, „Fields of Gold“ von Sting und „Across the Universe“ von „The Beatles“ begeisterten das Publikum.

teil: „... wie mir nur je ein Talent vorgekommen“, lobte der bereits hochbetagte Goethe voller Begeisterung die Originalität des Künstlers. Lechler: „Der Dichter war, kann man vielleicht sagen, einer der ersten Comic-Fans“. Neben seinem persönlichem Gefallen, ja, fast seiner Vernarrtheit in diese Bilder Geschichten, habe er in der neuartigen Kombination von Bild und Literatur auch die Chance auf ein gesellschaftlich verbindendes, in allen Schichten akzeptiertes und beliebtes Medium erkannt, überlegte der Kurator laut. Die Ausstellungs-gestaltung verweise zum Teil auch auf diese erste Entwicklungsphase der Graphic Novel, indem sie die zur Zeit des Goetheschen Biedermeier modische, giftgrüne Farbe aufgreife.

Erst in den 90er-Jahren habe sich in Deutschland schließlich eine erfolgreiche, künstlerisch wie thematisch hochanspruchsvolle Comic-Avantgarde herausgebildet, wusste Maximilian Lechler weiter zu berichten. Angestoßen worden sei diese Entwicklung durch die Ostberliner Künstlergruppe PGH, die „Produktionsgenossenschaft des Handwerks Glühende Zukunft“, zu der auch Anke Feuchtenberger zählte. Comiczeichnerinnen waren in jenen Jahren noch die große Ausnahme. Heute nähmen sie eine herausragende Stellung ein. Als Professorinnen reichten beispielsweise Anke Feuchtenberger und Ulli Lust ihre Erfahrungen an nachfolgende Generationen weiter. „So haben wir mit Antonia Kühn, neben Birgit Weyhe und Barbara Yelin, eine weitere Schülerin Anke Feuchtenbergers als Teilnehmerin der Ausstellung gewinnen können“. In mit Bleistift gezeichneten, ambivalenten Stimmungsbildern erzähle sie in ihrem Debit „Lichtung“ die Geschichte eines kleinen Jungen auf seiner Suche nach verschütteten Erinnerungen an die verstorbene Mutter. Kühn lasse die Grenzen der Wahrnehmung, auch die einer klassischen Seitenaufteilung des Comics in einzelne Bildfelder, verschwimmen, löse sie auf. Die Szene eines Besuchs des Jungen und seiner Mutter in einem Spiegelkabinett zum Beispiel könne der Betrachter gleich beim Be-

treten der Galerie anhand dort präsentierter Original-Tusche-Streifen bewundern. Paula Bulling wiederum schildere in ihrer Graphic Novel „Lichtpause“ in beeindruckend atmosphärisch aufgeladenen Buntstiftzeichnungen einen Tag in Algier, der Hauptstadt Algeriens. Sonnig grelles Licht, sandige Farbigkeit und architektonisch anmutende Linien liefen an Bildern der klassischen Moderne, an Werke Paul Klees oder Willi Baumeisters denken.

Mit der experimentell genialen Vampirgeschichte „Der Fremde! störenfried der ruhe eines friedhofs“ des international mehrfach ausgezeichneten Wiener Comic-Zeichners Nicolas Mahler zeige Waiblingen ein Beispiel für die Erweiterung des literarisch-romanhaften Aspekts der Graphic Novel in den Bereich der Lyrik. Für die von Isabel Kreitz herausgegebene Reihe „Die Unheimlichen“ adaptiere Nicolas Mahler ein frühes Prosastück der Literatur-Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek aus dem Jahr 1969. In seiner Interpretation der Geschichte schildert er anhand ganzzeitiger Illustrationen das plötzliche Auftauchen eines mysteriösen Fremden, von Mahler dargestellt als der bekannte Film-Vampir Nosferatu, der die Bewohner eines Dorfes verunsichert. Dabei dekonstruiere Mahler den auch tagesaktuell hochpolitisch lesbaren Text Elfriede Jelineks, spiele mit den Wörtern und ordnet die Fragmente neu an. Lechler: „Der gleichsam unsterbliche Dichterstift Goethe wäre begeistert!“.

Von Popeye, dem Comicmatrosen, sei der Spruch überliefert: „Comic-Zeichner sind ganz normale Menschen. Nur etwas anders“. Die hier präsentierten Vertreter seien, so schloss der Kurator, „ganz normale Menschen. Nur etwas anders, weil sie das Talent von genialen Zeichnern und Autoren in sich tragen“.

Die Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist bis 6. Januar 2019 zu sehen, und zwar von Dienstag bis Sonntag in der Zeit zwischen 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Liebe Kinder, liebe Eltern,
die KinderkulturTage in den diesjährigen Herbstferien stehen unter dem Motto
„Medien querbeet – zum Anfassen für Klein und Groß!“

Möchtest Du Dich sicher im Internet bewegen? Willst Du mal ein Blick hinter die Kulissen von Kino, Radio oder Zeitung werfen? Möchtest Du Filmemacher werden und einen eigenen Trickfilm erstellen oder möchtest Du einfach nur bunte Bilder in Szene setzen?

Dann bist Du bei den KinderkulturTagen 2018 genau richtig! Suche Dir aus folgendem Programmangebot aus, was Dir Spaß machen könnte. Du wirst begeistert sein!

Wie man sich für die Programmangebote anmeldet, wird auf der nächsten Seite ausführlich beschrieben. Bitte genau durchlesen.

Das Team der Kinder- und Jugendförderung wünscht Dir eine schöne und interessante Woche mit vielen spannenden Erlebnissen!

Übersicht

Datum	Veranstalter	Angebot
29.10.	Freies Radio Stuttgart	Einmal on Air – Sei Teil einer Radiosendung
29.10. + 30.10.	Ökumenischer Medienladen	Erwecke Bilder zum Leben – Wir produzieren gemeinsam einen Trickfilm
29.10. - 02.11.	Stadtbücherei Waiblingen	Mach' den Surfschein
30.10.	Kinder- und Jugendförderung	Wie kommen die Nachrichten in die Zeitung? - Besichtigung der Stuttgarter Nachrichten
30.10.	Kinder- und Jugendförderung	Pimp Dein Handy – Wir gestalten coole Handyhüllen
30.10. + 31.10.	Stadtbücherei Waiblingen	Die Bee Bots sind los
31.10.	Feri Fotografie	Knipsen, wie ein Profi – Fotokurs mit einer Fotografin
31.10.	Kinder- und Jugendförderung	Heute wird es laut – Wir basteln Smartphone-Lautsprecher
02.11.	Feri Fotografie	Selbst machen, wie die Stars – Holt Euch Tipps bei unserem Profi
02.11.	Kinder- und Jugendförderung	Vom Post-it zum Film – Produziert Euren Stop-Motion Film
02.11.	Traumplast Waiblingen	Hinter den Kulissen – Wir besichtigen den Traumplast
02.11.	Traumplast Waiblingen	Kinderkino „Ab ans Meer“
02.11.	Württembergische Landesbühne	„Das Lachen der schönen Lau“ – Theateraufführung

Jetzt rasch anmelden für die KinderkulturTage!

„Medien querbeet – zum Anfassen für Klein und Groß“ ist das Motto der diesjährigen KinderkulturTage in den Herbstferien. Das Team der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen hat für die Tage von Montag, 29. Oktober, bis Freitag, 2. November 2018, ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, für das es heißt: rasch anmelden, sonst sind die besten Angebote ausgebucht. Noch bis 15. Oktober ist dies möglich und sollte per E-Mail an kinderkulturtag@waiblingen.de geschehen. Es gibt aber auch Veranstaltungen, für die keine Anmeldung erforderlich ist: einfach vorbeikommen und mitmachen. Das Heftchen mit der kompletten Übersicht liegt im Rathaus aus, es kann aber auch im Internet unter www.waiblingen.de heruntergeladen werden.



Ordentlich 'was zu schauen und zu studieren gibt es bei der jüngst in der Galerie Stihl Waiblingen eröffneten Ausstellung „Graphic Novels. Aktuelle deutsche Comic-Romane“; sie ist noch bis 6. Januar zu sehen. Fotos: David

„Graphic Novels. Aktuelle deutsche Comic-Romane“ bis 6. Januar in der Galerie Stihl Waiblingen

Die Leser am Kragen packen

(dav) Ganz und gar nicht nur „komisch“ sind die „Graphic Novels. Aktuelle deutsche Comic-Romane“, die derzeit in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen sind. Wer mit der Erwartung in die Schau geht, Ähnliches wie bei der Wilhelm-Busch-Ausstellung zu sehen oder Karikaturen wie bei der F.-K.-Wächter-Schau; wer sich Hoffnung macht auf lustige Walt-Disney-Comics – der liegt „nicht ganz richtig“, so nannte es Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Vernissage am Freitag, 28. September 2018, schmunzelnd. Ja, ähnlich seien die „Graphic Novels“. Aber eben nicht gleich, schob er scherzend hinterher. Mehr als 300 Exponate von 17 Comic-Künstlern aus dem deutschsprachigen Raum werden vielmehr gezeigt, die sich mit tagesaktuellen oder historischen Themen befassen. Die Comics für Erwachsene mit ihren komplexen gezeichneten Erzählungen erfreuen sich auch in Deutschland zunehmender Beliebtheit. Die Galerie Stihl Waiblingen befindet sich damit zwar in Neuland, aber auf der Höhe der Zeit, betonte der Oberbürgermeister.

„Ich will meine Leser am Kragen packen und ich will sie zum Denken bringen und ich will sie zum Weinen bringen durch das, was ich ihnen erzähle.“ Große Ziele waren es, die der US-amerikanische Zeichner Will Eisner, eine Koryphäe der Comic-Kunst, mit seinen Arbeiten verfolgte, das verdeutlichte Dr. Barbara Martin, die kommissarische Leiterin der Galerie am Eröffnungabend. Eisner habe Ende der 70er-Jahre den Begriff „Graphic Novel“ geprägt, um seine inhaltlich und gestalterisch an-

spruchsvollen Bilderzählungen abzusetzen von den damals gängigen, eher trivialen Superhelden- und Abenteuercomics.

Will Eisners Beispiel sollte Schule machen, fuhr Dr. Martin fort: „Graphic Novels haben sich heute als eigenes Genre etabliert; mit oftmals literarischen Inhalten, komplexen Erzählstrukturen und Illustrationen von höchster künstlerischer Qualität begeistern die Comic-Romane ein breites Publikum“. Die Bandbreite sei dabei groß: von der Kriminalgeschichte über Autobiografisches und Fantastisches bis hin zur gezeichneten Reportage reichten die Themen, die präsentiert werden. Ebenso vielfältig wie die Inhalte der Graphic Novels sei auch die Art und Weise, wie diese ins Bild gesetzt werden, sei es in prägnantem Schwarz-Weiß oder leuchtender Farbigkeit, in detaillierten Bleistiftzeichnungen oder atmosphärisch aufgeladener Gouache-Malerei. „Originalzeichnungen, Skizzen und Storyboards geben in unserer Schau unmittelbaren Einblick in die Entstehung der Comic-Romane, zudem lädt ein großzügig gestalteter Lesebereich im Zentrum der Ausstellung zum Schmökern und Verweilen ein“, ergänzte sie.

Außer Hans Hillman als Wegbereiter des Comic-Romans werden insgesamt 17 aktuelle künstlerische Positionen der deutschsprachigen Graphic Novel-Szene vorgestellt, darunter zahlreiche etablierte und bereits mehrfach ausgezeichnete Vertreter des Genres, aber auch einige vielversprechende Newcomer wie Sonja Schlappinger. Sie war sogar zur Eröffnung gekommen und weitere Künstler seien im Lauf der Ausstellungszeit zu erwarten, versprach die Galerieleiterin. So berichtete Isabel Kreitz im Rahmen eines Vortrags im Oktober, was sie am Comic-Zeichnen reizte; Jakob Hinrichs erzählte bei einem Künstlergespräch im November, wie er einen Roman Hans Falladas als Graphic Novel adaptiert habe; und im Dezember werde Reinhard Kleist seine Musikerbiografie zu Nick Cave in einer ganz besonderen Veranstaltung vorstellen: er lese und zeichne live vor

Publikum, musikalisch begleitet von einer Nick Cave-Cover-Band. Das Genre der Graphic Novel lasse sich so auf vielfältige Weise entdecken und erleben, zeigte sich Dr. Martin überzeugt.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Horst-Janssen-Museum Oldenburg, dem Dr. Martin besonders dankte, habe die Leiterin des Hauses, Dr. Jutta Moster-Hoos, die Übernahme der Schau durch die Galerie Stihl Waiblingen doch vorbehaltlos begrüßt und engagiert vorangebracht. Sie dankte zudem der Kuratorin der Oldenburg-Ausstellung, Dr. Sabine Siebel, „deren Konzeption und Werkauswahl mich sofort überzeugt und begeistert und zu einem leidenschaftlichen Graphic Novel-Fan gemacht haben“.

Großer Überraschungserfolg und eine Entdeckung wert

Extra angereist war an diesem Abend in der Tat Dr. Jutta Moster-Hoos. Das Profil des Horst-Janssen-Museums sei wie das der Galerie Stihl Waiblingen von Arbeiten auf Papier geprägt, berichtete sie und freute sich über diese „wunderbare Zusammenkunft“. Im Februar erst sei die Graphic Novels-Ausstellung in Oldenburg eröffnet worden und man habe damit einen großen Überraschungserfolg gelandet. Den wünschte sie der Waiblinger Kollegin ebenfalls. Gekommen seien nämlich auch Leute, die sonst eher keine Museumsgänger seien.

Die deutschen Comic-Zeichner mögen den Begriff „Graphic Novel“ gar nicht, meinte Dr. Moster-Hoos, sie betrachteten ihn eher als Vehikel, als Pforte hinein ins Feuilleton, in Richtung Kommerz. Sie hörten lieber „Comic-Romane“. In Deutschland stünden sie nicht in einer solchen Tradition wie in den USA; erst in den jüngeren Jahren habe sich das geändert. Entsprechende Impulse kämen aus dem Osten Deutschlands, vorwiegend aus Leipzig dank seiner „Hochschule für Grafik und Buchkunst“, mit ihrer Gründung 1764 eine der ältesten staatlichen Kunsthochschulen in Deutschland. Mittlerweile gebe es aber auch Lehrstühle für die Graphic Novels, zum Beispiel in Hamburg und Berlin, „eine lebendige Szene“. Nun aber liege das „Epizentrum“ in Waiblingen, sagte sich schmunzelnd.

Das Spektrum dieser grafischen Novellen sei weit und reiche von Grau und Schwarz-Weiß bis hin zu Farbstift-Zeichnungen oder piktogramm-ähnlichen Zeichnungen. „Man muss sich reingucken, aber in den kleinen Formaten gibt es Tolles zu lesen!“, versicherte sie und gab den Gästen mit auf den Weg: „Graphic Novels sind eine Entdeckung wert!“.

Goethe, der Comic-Fan

Die Präsentation in Waiblingen habe Maximilian Lechler als Kurator mit großem Sachverstand und Engagement sowie innovativen Ideen betreut und die Oldenburger Auswahl um zusätzliche, spannende Künstlerpositionen ergänzt, verdeutlichte Galerieleiterin Dr. Martin. Lechler hatte festgestellt, dass man heute am Begriff „Graphic Novels“ nicht vorbeikomme, wenn man über Comics spreche. Ihr regelmäßiges Auftauchen in Feuilletons und Sonderberichten großer Nachrichtenmedien erreichten mittlerweile ein weites Publikum. Das Magazin der „Süddeutschen Zeitung“ beispielsweise habe in seiner Ausgabe vom vergangenen Freitag eine mehr als 20-seitige Comic-Reportage veröffentlicht. Diese Akzeptanz sei um so bemerkenswerter für eine junge Generation von Künstlern eines gemeinsamen Sprachraums, der im Vergleich zu Nordamerika und den frankophonen Nachbarländern keine konstant über viele Künstlergenerationen hinweg entwickelte Traditionslinie des Comics vorweise. Während in Frankreich bereits seit den 60er-Jahren die sogenannten „BD's“, die Bandes Dessinéeés, zur eigenen Kunstgattung klassifiziert worden seien, habe das Medium Comic in Deutschland lange einen schweren Stand gehabt.

Dennoch reiche auch hierzulande die Genese des modernen Comics, insbesondere der Graphic Novel, weiter in die Vergangenheit zurück, als es ein erster Eindruck vorgeben möge: 1829, im Jahr der Uraufführung des „Fausts“ als Bühnenfassung am Braunschweiger Hoftheater, zeichnete der Genfer Künstler und Novellist Rodolphe Töpffer die als Roman in Bildern verstandene, der Graphic Novel schon relativ nahe kommende Parodie „Dr. Festus“. Die Reaktion des Weimarer Dichters sei erstaunlicherweise kein erboster Aufschrei oder Verriss gewesen. Im Gegen-



Großer Andrang am Eröffnungabend, Freitag, 28. September 2018.



Jakob Hinrichs hat in „Der Trinker“ Motive aus Hans Falladas gleichnamigem Roman mit der Biografie des Schriftstellers verquickt.



Das Duo „If Dogs Run Free“ hat die Vernissage am vergangenen Freitagabend musikalisch begleitet. Die glockenklare, helle Stimme von Leonie Mössle begleitete Kilian Knötzele mit dem Kontrabass und der zweiten Stimme. „Don't Think Twice“ von Bob Dylan, „Fields of Gold“ von Sting und „Across the Universe“ von „The Beatles“ begeisterten das Publikum.

teil: „... wie mir nur je ein Talent vorgekommen“, lobte der bereits hochbetagte Goethe voller Begeisterung die Originalität des Künstlers. Lechler: „Der Dichter war, kann man vielleicht sagen, einer der ersten Comic-Fans“. Neben seinem persönlichem Gefallen, ja, fast seiner Vernarrtheit in diese Bildergeschichten, habe er in der neuartigen Kombination von Bild und Literatur auch die Chance auf ein gesellschaftlich verbindendes, in allen Schichten akzeptiertes und beliebtes Medium erkannt, überlegte der Kurator laut. Die Ausstellungs-gestaltung verweise zum Teil auch auf diese erste Entwicklungsphase der Graphic Novel, indem sie die zur Zeit des Goetheschen Biedermeier modische, giftgrüne Farbe aufgreife.

Erst in den 90er-Jahren habe sich in Deutschland schließlich eine erfolgreiche, künstlerisch wie thematisch hochanspruchsvolle Comic-Avantgarde herausgebildet, wusste Maximilian Lechler weiter zu berichten. Angestoßen worden sei diese Entwicklung durch die Ostberliner Künstlergruppe PGH, die „Produktionsgenossenschaft des Handwerks Glühende Zukunft“, zu der auch Anke Feuchtenberger zählte. Comiczeichnerinnen waren in jenen Jahren noch die große Ausnahme. Heute nähmen sie eine herausragende Stellung ein. Als Professorinnen reichten beispielsweise Anke Feuchtenberger und Ulli Lust ihre Erfahrungen an nachfolgende Generationen weiter. „So haben wir mit Antonia Kühn, neben Birgit Weyhe und Barbara Yelin, eine weitere Schülerin Anke Feuchtenbergers als Teilnehmerin der Ausstellung gewinnen können“. In mit Bleistift gezeichneten, ambivalenten Stimmungsbildern erzähle sie in ihrem Debüt „Lichtung“ die Geschichte eines kleinen Jungen auf seiner Suche nach verschütteten Erinnerungen an die verstorbene Mutter. Kühn lasse die Grenzen der Wahrnehmung, auch die einer klassischen Seitenaufteilung des Comics in einzelne Bildfelder, verschwimmen, löse sie auf. Die Szene eines Besuchs des Jungen und seiner Mutter in einem Spiegelkabinett zum Beispiel könne der Betrachter gleich beim Be-

treten der Galerie anhand dort präsentierter Original-Tusche-Streifen bewundern. Paula Bulling wiederum schildere in ihrer Graphic Novel „Lichtpause“ in beeindruckend atmosphärisch aufgeladenen Buntstiftzeichnungen einen Tag in Algier, der Hauptstadt Algeriens. Sonnig grelles Licht, sandige Farbigkeit und architektonisch anmutende Linien liefen an Bilder der Klassischen Moderne, an Werke Paul Klees oder Willi Baumeisters denken.

Mit der experimentell genialen Vampirgeschichte „Der Fremde! störenfried der ruhe eines friedhofs“ des international mehrfach ausgezeichneten Wiener Comic-Zeichners Nicolas Mahler zeige Waiblingen ein Beispiel für die Erweiterung des literarisch-romanhaften Aspekts der Graphic Novel in den Bereich der Lyrik. Für die von Isabel Kreitz herausgegebene Reihe „Die Unheimlichen“ adaptiere Nicolas Mahler ein frühes Prosastück der Literatur-Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek aus dem Jahr 1969. In seiner Interpretation der Geschichte schildert er anhand ganzzeitiger Illustrationen das plötzliche Auftauchen eines mysteriösen Fremden, von Mahler dargestellt als der bekannte Film-Vampir Nosferatu, der die Bewohner eines Dorfes verunsichert. Dabei dekonstruiere Mahler den auch tagesaktuell hochpolitisch lesbaren Text Elfriede Jelineks, spiele mit den Wörtern und ordnet die Fragmente neu an. Lechler: „Der gleichsam unsterbliche Dichtervorst Goethe wäre begeistert!“.

Von Popeye, dem Comicmatrosen, sei der Spruch überliefert: „Comic-Zeichner sind ganz normale Menschen. Nur etwas anders“. Die hier präsentierten Vertreter seien, so schloss der Kurator, „ganz normale Menschen. Nur etwas anders, weil sie das Talent von genialen Zeichnern und Autoren in sich tragen“.

Die Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist bis 6. Januar 2019 zu sehen, und zwar von Dienstag bis Sonntag in der Zeit zwischen 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

KINDER KULTUR TAGE

Liebe Kinder, liebe Eltern,

die KinderkulturTage in den diesjährigen Herbstferien stehen unter dem Motto

„Medien querbeet – zum Anfassen für Klein und Groß!“

Möchtest Du Dich sicher im Internet bewegen? Willst Du mal ein Blick hinter die Kulissen von Kino, Radio oder Zeitung werfen? Möchtest Du Filmemacher werden und einen eigenen Trickfilm erstellen oder möchtest Du einfach nur bunte Bilder in Szene setzen?

Dann bist Du bei den KinderkulturTagen 2018 genau richtig! Suche Dir aus folgendem Programmangebot aus, was Dir Spaß machen könnte. Du wirst begeistert sein!

Wie man sich für die Programmangebote anmeldet, wird auf der nächsten Seite ausführlich beschrieben. Bitte genau durchlesen.

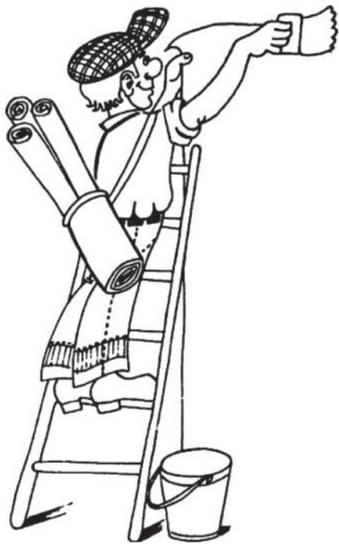
Das Team der Kinder- und Jugendförderung wünscht Dir eine schöne und interessante Woche mit vielen spannenden Erlebnissen!

Übersicht

Datum	Veranstalter	Angebot
29.10.	Freies Radio Stuttgart	Einmal am Air – Sei Teil einer Radiosendung
29.10. + 30.10.	Ökumenischer Medienladen	Erwecke Bilder zum Leben – Wir produzieren gemeinsam einen Trickfilm
29.10. - 02.11.	Stadtbücherei Waiblingen	Mach' den Surfschein
30.10.	Kinder- und Jugendförderung	Wie kommen die Nachrichten in die Zeitung? – Besichtigung der Stuttgarter Nachrichten
30.10.	Kinder- und Jugendförderung	Pimp Dein Handy – Wir gestalten coole Handyhüllen
30.10. + 31.10.	Stadtbücherei Waiblingen	Die Bee Bots sind los
31.10.	Feri Fotografie	Knipsen, wie ein Profi – Fotokurs mit einer Fotografin
31.10.	Kinder- und Jugendförderung	Heute wird es laut – Wir basteln Smartphone-Lautsprecher
02.11.	Feri Fotografie	Selfies machen, wie die Stars – Holt Euch Tipps bei unserem Profi
02.11.	Kinder- und Jugendförderung	Vom Post-it zum Film – Produziert Euren Stop-Motion Film
02.11.	Traumplast Waiblingen	Hinter den Kulissen – Wir besichtigen den Traumplast
02.11.	Traumplast Waiblingen	Kinderkino „Ab ans Meer“
02.11.	Württembergische Landesbühne	„Das Lachen der schönen Lau“ – Theateraufführung

Jetzt rasch anmelden für die KinderkulturTage!

„Medien querbeet – zum Anfassen für Klein und Groß“ ist das Motto der diesjährigen KinderkulturTage in den Herbstferien. Das Team der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen hat für die Tage von Montag, 29. Oktober, bis Freitag, 2. November 2018, ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, für das es heißt: rasch anmelden, sonst sind die besten Angebote ausgebucht. Noch bis 15. Oktober ist dies möglich und sollte per E-Mail an kinderkulturtag@waiblingen.de geschehen. Es gibt aber auch Veranstaltungen, für die keine Anmeldung erforderlich ist: einfach vorbeikommen und mitmachen. Das Heftchen mit der kompletten Übersicht liegt im Rathaus aus, es kann aber auch im Internet unter www.waiblingen.de heruntergeladen werden.



Aktuelle Litfaß-Säule

FSV. Begegnung am Oberen Ring: B1-Bezirksstaffel...

Di, 9.10. Evangelische Erwachsenenbildung. „Maria oder Mirjam – Die Mutter Jesu...“

Mi, 10.10. Landratsämter Rems-Murr/Hohenlohe/Hall/Main-Tauber. Anmeldeschluss zur Fortbildung für Lehrkräfte...

Do, 4.10. Treffpunkt Senioren Beinstein. Reisebericht über den Triglav-Nationalpark in Slowenien...

Fr, 5.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Monatsversammlung um 19 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker.

Sa, 6.10. Landratsämter Rems-Murr/Hohenlohe/Hall/Main-Tauber. Beginn der Beratung zu rechtlichen und steuerlichen Themen...

So, 7.10. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 12.10. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr.

Sa, 13.10. VfL Schwimmsport. 13. Internationales Karolinger Schwimmfest mit Qualifikationsmöglichkeit für die Württembergischen Kurzbahnmeisterschaften...

So, 14.10. VfL Schwimmsport. 13. Internationales Karolinger Schwimmfest mit Qualifikationsmöglichkeit für die Württembergischen Kurzbahnmeisterschaften...

Mi, 17.10. Boulefreunde. Offenes Training am Oberen Ring 6 von 17 Uhr an.

Evangelische Kirchengemeinde Neustadt. Lesung mit Astrid Fritz um 19 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus...

Akkordeon-Orchester Hohenacker. Start von neuen Kursen: Kinder von sechs Jahren an...

SV Waiblingen. Der Schwimmverein bietet eine Vielzahl an Kursen für unterschiedliche Personengruppen...

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“...

Kunstschule Unteres Remstal. Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops...

-1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL. Forum Nord, Saliestraße 2, „Stadttel-Büro“ mit offener Sprechstunde...

Aktuell: Digitaler Bildvortrag von Patricia Rehbein-Bönisch am Mittwoch, 10. Oktober, um 15 Uhr. „Teneriffa – Vulkaninsel des ewigen Frühlings“...

vhs Volkshochschule Unteres Remstal. Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0...

fo/vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Bürozeiten: montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr...

Aktuell: „Waiblingen leuchtet, die vhs leuchtet mit“ am Freitag, 5. Oktober, von 19 Uhr an. Es unterhalten „Arne Meerwein und Freunde“ bei jazziger Lounge-Musik...

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-ut-bross.de. Karten und Information: 905539 und im Internet.

Für Kinder von vier Jahren an, Vorstellungsbeginn um 16 Uhr. „Wie der Kasper dem kleinen Krokodil Emil zu einem Bonbon verhilft“ am Samstag, 6. Oktober...

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL. Christofstraße 21 (Comenius-schule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de...

Aktuell: Für den Auftritt des „Deutschen Chello-Orchesters“ am Samstag, 3. November, um 20 Uhr hat der Vorverkauf begonnen...

• Rhythmisches-musikalisches Erziehung für Kinder von vier Jahren an. Durch die Verknüpfung von Musik, Bewegung und Sprache, durch Singen und Musizieren auf einfachen Instrumenten...

Väteraufbruch für Kinder. Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im KARO Familienzentrum...

ten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im KARO Familienzentrum, Erdgeschoss, Raum „Treff“.

Waiblingen-Süd vital. im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.big-wnsued.de

1653-548, Fax 1653-552. Der Einstieg in die Bewegungsangebote ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich. Die Gebühr wird über den „Vital-Coin“ entrichtet...

Übungsleiter gesucht: für die Vital-Kurse werden Übungsleiter gesucht. Informationen im BIG-Kontur bei Jutta Grimm telefonisch.

Montags o Rückengymnastik: 9 Uhr bis 10 Uhr, UG Danziger Platz 13 (nicht am 31. Oktober).

Mittwochs o Rückengymnastik: 10.10 Uhr bis 11.10 Uhr, UG Danziger Platz 13 (nicht am 31. Oktober).

Donnerstags o Tai Chi: 10 Uhr, Treffpunkt UG Danziger Platz 13. o Bauch-Beine-Rücken: 17.30 Uhr, UG Danziger Platz 13.

Freitags o Kontaktzeit: 13 Uhr bis 15 Uhr, BIG-Kontur Danziger Platz 8. o Hip Hop: 15 Uhr für angemeldete Kinder, UG Danziger Platz 13.

o Nordic-Walking-Treff: 18 Uhr, Schüttelgraben an der Unterführung B14/29. o Linientanz: 18 Uhr, Rinnenäckerturnhalle (nicht am 12. Oktober).

Sonntags o Nordic-Walking-Treff: 8 Uhr (von 7. Oktober an um 9 Uhr), vor dem Wasserturm.

ness oder -powerkurs besuchen oder selbst an einem Schwimmkurs teilnehmen. Infos: www.sv-waiblingen.de, Anfragen per E-Mail an info@sv-waiblingen.de oder 0176 82159668.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de

„Fische“, Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige. 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de

Kreisdiaconieverband, Suchtberatung. Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle. 95919-112, E-Mail: psb-wm@kdv-rmk.de, Heinrich-Küderl-Straße 61. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr, freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr.

IBB-Stelle des Kreises für psychisch Kranke. Ein Angebot nach dem Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz des Landes. Sitz: Winnenden, Schloßstraße 32. Das ehrenamtliche und unabhängige Team unterstützt und sucht Lösungen rund um Themen wie Behandlungsformen, Ärzte, Therapeuten, Zwangsmaßnahmen, richterliche Unterbringung, gesetzliche Betreuung oder Selbsthilfegruppen.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“...

Die mobilen Spielangebote sind ein kostenloses Mitmachangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Info: 5001-2724 (montags bis donnerstags von 10 bis 13 Uhr bei Enisa Schmidt unter 5001-2725 und -2724, E-Mail: enisa.schmidt@waiblingen.de)

• Spielfeld (Schillerschule): mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. • Rinnenacker, in den Räumen der „BIG“: dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

• Bittenfeld (Schillerschule): mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. • Hegnach (Jugendtreff bei der Schwimmhalle): dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

• Hohenacker (Lindenschule) donnerstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen.

Freiwilligen-Agentur – angeboten von KARO Familienzentrum. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter 07151 98224-8911 Nachrichten hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de

villa roller Jugendzentrum Waiblingen. Alter Postplatz 16, 07151 5001-2730, Fax -2739. Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.com/villa.roller.de

E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Öffnungszeiten: für Kinder und Jugendliche montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

Freitags Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Herbstdekko für die Villa basteln“ am 5. Oktober; „Freundschaftsbänder aus Perlen“ am Freitag, 12. Oktober; „Teenie-Aktionstag“ am Freitag, 19. Oktober. Jugendcafé von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 21 Uhr. Sonntag, 21. Oktober, von 17 Uhr bis 21 Uhr Café mit Alex und Manu.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Amelie rennt“ wird am Freitag, 5. Oktober 2018, um 15.45 Uhr gezeigt.

Ein Film zum Weltmädchentag am 11. Oktober. Kinderfilm, Deutschland/Italien 2017; Regie: Tobias Wiemann; Laufzeit 97 Minuten; FSK: von sechs Jahren an; FBW: Prädikat „besonders wertvoll“.

Eintritt: Kinder bis elf Jahre 3 €, Erwachsene 4 €. Ticket-Hotline 0711 5509070. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung Stadt Waiblingen. Informationen unter 07151 5001-2721 (Frau Glaser).

KARO Familienzentrum Waiblingen. Alter Postplatz 17, 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

fbs FAMILIEN-BILDUNGSSTÄTTE WAIBLINGEN. Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im KARO Familienzentrum. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im KARO Familienzentrum, 2. OG, Raum 2.21; E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen unter E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Aktuell: Filmabend mit Diskussion: „Zur Hölle mit dem Teufel – Frauen für ein freies Liberia“ am Freitag, 5. Oktober, um 19 Uhr. Eintritt frei.

freiwililigen agentur waiblingen beraten | vermitteln | engagieren

Freiwilligen-Agentur – angeboten von KARO Familienzentrum. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter 07151 98224-8911 Nachrichten hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum. 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel“-Beratungsstelle für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum. 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel“-Beratungsstelle für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de

Stadtseniorenrat Waiblingen

Das aktive Gremium für allerlei Belange



Bei einem Schnupperkurs im Nordic-Walking können sich die Teilnehmer unter fachlicher Anleitung fit für diese Sportart machen: bis 23. Oktober 2018 treffen sich die Teilnehmer dienstags um 10 Uhr an der Rundsporthalle. Dr. Alfred Jencio gibt wertvolle Ratschläge. Die Teilnehmer sollten außer entsprechender Kleidung und Schuhwerk wenn möglich Nordic-Walking-Stöcke mitbringen, Leihstöcke sind notfalls vorhanden. Der Kurs ist gebührenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Wandern, ganz entspannt

Genuss-Wandern mit dem Stadtseniorenrat, das bedeutet, die Wohnung verlassen, sich mit Gleichgesinnten treffen, gemütlich spazieren gehen, frische Luft genießen und dies alles in der Natur bei lockerer Plauderei und anschließendem Genuss von Kaffee und Kuchen. Seniorinnen und Senioren jeden Alters, mit und ohne Einschränkung, treffen sich zwanglos üblicherweise jeden dritten Mittwoch im Monat am Hallenbad Waiblingen, um eine gemütliche Runde in der Talaua spazieren zu gehen. Ursel Hauser und Helga Oswald werden die Gruppe führen, Anmeldungen sind nicht erforderlich. Für Rückfragen: Ursel Hauser, ☎ 31240. Nächster Termin: 17. Oktober, 14 Uhr.

Tischtennis – jetzt in der Friedensschule

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennis im Spiel in die Sporthalle unterhalb der Friedensschule, Ringstraße 26, (wegen Renovierung nicht mehr in die Gemeindehalle) ein: montags von 8.45 Uhr bis 10.15 Uhr wird gespielt, ebenso wie mittwochs zwischen 8.45 Uhr und 10.15 Uhr (kein Angebot in den Ferien). Ein Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden, Bälle sind vorhanden. Kontakt: Gabriele Supernok, ☎ 204737.

Mitwirken im Seniorenrat

Im Frühjahr 2019 wird das Gremium des Stadtseniorenrats neu gewählt; die zwölf Rätinnen und Räte haben ihr Amt für vier Jahre inne und müssen zum Zeitpunkt der Wahl mindestens 60 Jahre alt sein. Im ehrenamtlichen Gremium können die Mitglieder Ideen einbringen, an Sitzungen teilnehmen und in verschiedenen Arbeitskreisen aktiv werden. Die Bewerbungsfrist endet am 14. Dezember. Informationen und Unterlagen für die Kandidatur hält Seniorenreferent Holger Skörries, ☎ 5001-2340, E-Mail: holger.skories@waiblingen.de, parat. Auch die amtierenden Räte geben Auskunft über das Tätigkeitsfeld im Gremium.

Amtsblatt „Staufer-Kurier“

Weltweit im Netz

Wer den „Staufer-Kurier“, das Amtsblatt der Stadt Waiblingen, am Bildschirm lesen will, findet ihn bei www.waiblingen.de auf der Homepage direkt unter „Schnell gefunden“. Wer die digitale Ausgabe „frei Haus“ geliefert bekommen will, schreibe an birgit.david@waiblingen.de.

Wohnberatung

Eine kostenlose Wohnberatung für ältere Menschen und deren Angehörige zur Gestaltung der Wohnumgebung kann helfen, die eigenen vier Wände sicher zu gestalten. Kontakt: Holger Skörries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, ☎ 07151 5001-2340.

Tanz mit dem Rollator

Der Stadtseniorenrat bietet freitags von 9.30 Uhr bis 10.15 Uhr in Kooperation mit dem Forum Mitte den Rollortanz, „Spaß an Bewegung und Sturzprävention“, im Forum Mitte, Blumenstraße 11, an. Das Angebot wird von Christel Thiemann betreut.

Sorgentelefon für Senioren

Mit dem „Sorgentelefon“ für Ältere helfen die Seniorenrätinnen Heide Hofmann, Violetta Kraemer und Marie-Liese Schardt bei Problemen weiter. Die Anliegen werden vertraulich behandelt. Ist keine direkte Lösung möglich, sind die Rätinnen bei der Suche nach einem geeigneten Ansprechpartner behilflich. Kontakt: ☎ 01575 5381929, E-Mail: stadtseniorenrat@waiblingen.de.

Für ein selbstbestimmtes Leben

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen

Waiblinger Apfelsaft

Dienstags Annahme



Bis 30. Oktober können die Bio-Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr abgeliefert werden. Annahmestelle ist ausschließlich die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte Petershans, Schillerstraße 166 in Bittenfeld. Die Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft dürfen nur in die extra gekennzeichneten Silos eingeworfen werden. Wer Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft abliefern möchte, erhält in der Regel einen Aufpreis von mindestens 2,50 Euro bis maximal 3,50 Euro für 100 Kilogramm Mostobst. Ein Abbaupreis muss jedoch abgeschlossen sein, der vor Ort erhältlich ist. Fragen zum Projekt „Waiblinger Apfelsaft“ beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, ☎ 07151 5001-3260, oder die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, ☎ 07146 8751-0. Infos: www.waiblingen.de/waiblingerapfelsaft.

möchte, kann sich donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, Zimmer 136, beraten lassen. Anmeldung: ☎ 07191 3441940. Beratungsangebote werden außerdem donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht (ebenfalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung):

- **Bittenfeld**, im Rathaus: am 11. Oktober.
 - **Hegnach**, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenacker 11 - 13: am 18. Oktober.
 - **Hohenacker**, im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37: am 11. Oktober.
 - **Neustadt**, im Rathaus: am 25. Oktober.
- Weitere Sprechstunden**
- **Beinstein**, Evangelisches Gemeindehaus, Mühlweg 9, montags: am 22. Oktober.
 - **Im Forum Nord**/Stadtteiltreff, Saliertstraße 2: mittwochs um 15 Uhr und 16 Uhr: am 31. Oktober mit Anmeldung bei der Hospizstiftung.
 - **Im „Forum Süd“/Stadtteilmanagement**, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, wird üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten. Anmeldung unter ☎ 5001-2693.
- Seniorenrat im Internet:** www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

An Stücklesbesitzer und Pächter

Obstbäume bestellen!

Wer auf seinem Stückle oder seiner Streuobstwiese noch Platz hat und den einen oder anderen Obstbaum pflanzen möchte und damit die Vielfalt der Obstsorten erhält, der kann bis zu zweimal fünf Obstbaum-Hochstämme seiner Wahl aus den vorgegebenen Sorten bestellen. Die Stadt Waiblingen bietet im Zusammenhang mit dem Förderprogramm „Biotop-Verknüpfung“ allen Interessierten die Möglichkeit, heimische Obstbaum-Hochstämme vergünstigt zu erhalten.

Aus einer langen Liste kann unter -zig Apfelsorten wie der Alkmene, der Ananasrenette oder dem Berner Rosenapfel ausgewählt werden, auch Bittenfelder werden angeboten. Aber auch für verschiedene Birnensorten wie der „Alexander Lucas“ und der „Bayrischen Weinbirne“ können sich Eigentümer und Pächter von Streuobstwiesen auf Waiblinger Markung entscheiden. Wer lieber einen Kirschen-, Pflaumen- oder Quittenbaum pflanzt, findet auch für diese Obstsorten eine Auswahl. Sie reicht bei der Steinobstfrucht von der „Basler Adlerkirsche“ über die „Beutelspacher Rexelle“ bis zu „Schneiders späten Knorpelkirsche“.

Zu beachten ist, dass das Grundstück außerhalb der Bebauung liegen muss. Es darf also kein Hausgarten sein. Der Grundstückseigentümer verpflichtet sich durch seinen Antrag, die Anpflanzungen dauernd zu erhalten und zu pflegen. Der Bestellantrag ist im Internet unter www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Aktuelles/Veranstaltungskalender, bei der Abteilung Umwelt, ☎ 07151 5001-3261, sowie bei allen Ortschaftsverwaltungen erhältlich und dort auch wieder abzugeben. Dem Antrag können auch die zur Verfügung stehenden Obstbaumsorten entnommen werden. Dieser sollte spätestens bis Montag, 12. November 2018, vorliegen. Am darauffolgenden Wochenende am Freitag, 16., und Samstag, 17. November, können die bestellten Bäume bei der im Antrag genannten Baumschule abgeholt werden.



Verständnis füreinander wecken

(sig) Die Friedensschule Neustadt pflegt Kontakt zu ungarischen Schulen, früher war das die Realschule AMK, heute ist es das Béla-Gymnasium; aber auch einige der AMKler konnten beim diesjährigen Schüleraustausch mit Waiblingen teilnehmen. Es waren 15 ungarische und die gleiche Anzahl an deutschen Schülern, die Oberbürgermeister Andreas Hesky am vergangenen Freitag im Ratssaal empfing hat. Begleitet wurden sie von Lejla Dömény, die auch gedolmetscht hat, und Margit Keresztes. Auf deutscher Seite zeichneten Heide Kutzner, Robert Merkle und Denis Fritz verantwortlich. Reges Interesse an der Stadt bewiesen die Schüler in einer lebhaften Frageunde. Oberbürgermeister Hesky betonte, dass Verständnis für andere Völker vor allem durch persönliche Kontakte entstehe, die man aber als Tourist so nicht habe, deshalb seien Schüleraustausche und Städtepartnerschaften so wichtig. Auch die aktuell wichtigen Themen in Waiblingen wie Kinderbetreuung und Wohnraum wurden angesprochen sowie die bedeutendsten Waiblinger Firmen erwähnt. Nach Aussage der verantwortlichen Lehrerin Heide Kutzner waren die ungarischen Schülerinnen und Schüler sehr beeindruckt, wieviel Zeit sich der Oberbürgermeister für sie genommen und wie offen er mit ihnen geredet hatte. Auch die deutschen Schüler konnten noch etwas aus seinen Informationen lernen, wie die Eselsbrücke zur Größe der Ortschaften bewies: sie lasse sich ganz einfach an der alphabetischen Reihenfolge ablesen: beginnend mit Beinstein als kleinster und endend mit der größten Ortschaft Neustadt. Das weitere Programm der Schüler umfasste einen Besuch des Hauses der Stadtgeschichte, einen Stadtbummel, Brezelbacken, Sport und einen Ausflug nach Tripsdrill. Foto: Signorello

Amtliche



Bekanntmachungen

Sitzungskalender

- Fortsetzung von Seite 1
12. Staufer-Gymnasium – Modernisierung und Instandsetzung Fachklassengebäude – Planungsbeschluss
 13. Remstal Gartenschau 2019 Remsstrand – Äußere Luisenanlage/Kanarastplatz – Vergabebeschluss
 14. Eigenbetrieb Stadtentwässerung Feststellung Jahresabschluss 2017 – Prüfungsbericht – Entlastung der Betriebsleitung
 15. Verschiedenes
 16. Anfragen

Einwurfzeiten beachten!

In Container dürfen die Wertstoffe Altglas und Altpapier nur werktags – dazu zählt auch der Samstag – in der Zeit zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Das dient dem Lärmschutz. Waiblingen, im Oktober 2018 Abteilung Ordnungswesen

Öffentliche Zustellung

Bertram Fuchs, geb. 10. Mai 1951, zuletzt Wohnhaft gemeldet in 70180 Stuttgart, derzeitiger Aufenthalt unbekannt, ist ein Dokument in melderechtlicher Angelegenheit vom 11. September 2018, AZ: 30-30-Laur, zuzustellen. Ermittlungen über den Aufenthaltsort sind ergebnislos geblieben. Das Dokument wird daher Herrn Fuchs nach § 11 LVwZG öffentlich zugestellt und kann innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Ebene 3, Zimmer 309 (Fachbereich Bürgerdienste, Bürgerbüro) während der Sprechzeiten Montag von 8 Uhr bis 16 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag von 8 Uhr bis 18.30 Uhr, abgeholt werden.

Mit der öffentlichen Zustellung des Dokuments können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können. Enthält das Dokument eine Ladung zu einem Termin, kann dessen Versäumung Rechtsnachteile zur Folge haben. Waiblingen, 4. Oktober 2018 Bürgerbüro

Die Abteilung Straßen und Brücken der Stadt Waiblingen teilt mit

Umleitung und Sperrung wegen Straßenbauarbeiten

In Waiblingen stehen verschiedene Straßenbauarbeiten an. Im Folgenden eine Übersicht und welche Arbeiten ausgeführt werden.

Mit der Umgestaltung der Quellenstraße in Beinstein ist jüngst begonnen worden. Die Bauarbeiten sollen bis Ende November beendet sein. Gebaut wird im Bereich zwischen der Endersbacher Straße bis zum Anschluss des Wohngebietes „An den Remsquellen“. Saniert wird die Straßenentwässerung, teilweise werden die Bordsteine erneuert; auch der Straßenaufbau wird neu gemacht. Mit der Sanierung soll ebenso im Bereich der Quellenstraße 10 bis 18 das Parken optimiert werden. Außerdem werden die Bordsteine abgesenkt, um den Fußgängern das Queren zu erleichtern. Bei der Bäckerei und Anschluss an das Wohngebiet Remsquellen sind Pflanzbeete vorgesehen.

Die Kosten betragen 280 000 Euro; nach öffentlicher Ausschreibung wurde die Firma Lautenschlager + Kopp aus Stuttgart damit beauftragt.

Silcherstraße wird komplett saniert

Die Bauarbeiten in der Silcherstraße beginnen am Montag, 8. Oktober; sie dauern voraussichtlich fünf bis sechs Wochen. Im zweiten Bauabschnitt wird zwischen der Bahnhof- und Ferdinand-Küderli-Straße die Straße komplett saniert: Straßen und Gehwege werden bis zu 60 Zentimeter „ausgekoffert“ und erhalten eine neue Tragschicht aus Schotter sowie eine neue Asphalttrag- und Asphaltdeckschicht. Die Straßeneinläufe und Bordsteine werden ausgetauscht. Die Abteilung Straßen und Brücken der Stadt Waiblingen weist daraufhin, dass beim jeweiligen Bauabschnitt die Zufahrt zu den Grundstücken nicht möglich ist.

Die Bauarbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben. Den Auftrag mit rund 200 000 Euro hat die Firma Asphalt- und Straßenbau Rems aus Fellbach erhalten.

Zwischen Beinstein und Korb

Die Arbeiten am Belzerweg zwischen Beinstein und Korb dauern von Montag, 15., bis Freitag, 26. Oktober: in mehreren Abschnitten wird der Straßenbelag saniert. Dafür werden etwa 1 600 Quadratmeter Belag abgefräst und eine neue Asphaltdeckschicht aufgebracht. Die Arbeiten können aufgrund der geringen Fahr-

bahnweite, die unter fünf Metern liegt, nur mit einer Vollsperrung vorgenommen werden. Eine Umleitung wird ausgeschildert.

Die Arbeiten werden im Zuge der Jahresbauarbeiten von der Firma Leonard Weiss aus Weinstadt ausgeführt. Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf etwa 52 000 Euro.

Neuer Belag für Klinglestalstraße

Beabsichtigt ist von Montag, 8., bis etwa Dienstag, 16. Oktober, in der Klinglestalstraße ab Trollingenweg den Fahrbahnbelag zu erneuern: die vorhandenen baulichen Fahrbahneinengungen werden entfernt und Parkflächen markiert. Eine Umleitungsstrecke ist ausgeschildert; sie führt über Waiblingen durch die Talstraße, die L 1142 und die Hegnacher Höhe Richtung Hegnach. Die Zufahrt nach Kleinhegnach erfolgt über die L 1142 Hegnacher Höhe.

Gleichzeitig wird an der Radwegeverbindung von und nach Waiblingen und Zufahrt zu den Parkplätzen der Firma Stihl der Fahrbahnbelag erneuert. Der Belageinbau ist am Samstag, 13. Oktober, geplant. Die Zufahrt und die Nutzung des Geh- und Radweg ist bis zum Belageinbau möglich. Am Tag des Belageinbaus ist für die Radfahrer und Fußgänger eine örtliche Umleitung ausgewiesen.

Rund um die Bittenfelder Halle

Die Gemeindehalle in Bittenfeld wird derzeit umgebaut, daher gelten bis 31. Dezember 2018 geänderte Parkregelungen: Halteverbot besteht im Kreuzungsbereich von Waldstraße und Freibadstraße, in der Waldstraße 10 bis 12 und an der Zufahrt zur Gemeindehalle. Die Sperrung ist erforderlich, da die Straße zur Baustelle für große Lkw schwierig nutzbar ist und sowohl Aushub abgefahren werden, Material angeliefert als auch ein Kran rangiert werden muss.

Auffällig ist in diesem Zusammenhang, dass die Besucher des Waldfreibads die Halteverbot häufig nicht beachten und dadurch Situationen schaffen, die nicht nur Ärger hervorrufen – im Fall zugesperrter Grundstückszufahrten – sondern im Ernstfall auch Rettungseinsätze behindern können. Die Ortschaftsverwaltung weist auf die Parkmöglichkeiten in den „Mühlweingärten“ oder beim Vereinsgelände hin, ebenso ist der Bushalt der Linie 201 nur 150 Meter vom Freibadeingang entfernt.

Winnender Straße halbseitig gesperrt

Auf dem früheren Waiblinger Klinikareal entstehen rund 200 Wohnungen sowie eine Kindertagesstätte. Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten muss die Winnender Straße voraussichtlich bis zum 14. Dezember zwischen Korber Höhe und dem Kreisverkehr Winnender Straße/Korber Straße halbseitig gesperrt werden. Eine Umleitung wird über die Korber Straße ausgeschildert. Verkehrsteilnehmer, die aus Winnenden kommen und in die Waiblinger Innenstadt möchten, sollten an der Anschlussstelle Waiblingen-Mitte der B14 abfahren. Stadtauswärts ist die Winnender Straße auch während der Bauarbeiten regulär befahrbar.

Die OVR-Linien 202, 204, 207, 209 und 210 fahren im Bereich Winnender Straße – Korber Höhe – Korber Straße auf den normalen Linienwegen. Da der Normalverkehr über die Korber Straße umgeleitet wird, kommt es dort zu erhöhtem Verkehrsaufkommen. Auf diesen Linien kann es daher zu Verspätungen kommen und womöglich können Anschlüsse nicht mehr erreicht werden. Die Haltestelle Im Sämann in Richtung Waiblingen-Stadtmitte und Bahnhof der Linien 209 und 210 entfällt wegen Bauarbeiten bis auf weiteres ersatzlos. Fahrgäste werden auf die Haltestellen Nachtigallenweg oder Korber Steige verwiesen.

Neuerungen am Bahnhof

Bei den Bushaltestellen am Waiblinger Bahnhof wird derzeit gebaut – die Linie 205 startet daher am Haltepunkt 8, die Linie 207 ebenfalls am Halteplatz 8 und die Linie 208 an Platz 3. Die Änderungen, die aus Sicherheitsgründen vorgenommen werden müssen, so informiert das Busunternehmen OVR, gelten voraussichtlich bis Jahresende.

Die Deutsche Bahn saniert derzeit das Areal. Die Dachhaut am Bahnhofsgebäude wird mit samt den Lichtkuppeln erneuert. Die Fußgänger werden durch eine Zwischendecke aus Gerüstböden und zusätzliche Kunststoffbahnen während der Bauarbeiten geschützt. Ein qualifiziertes Fachunternehmen trägt die asbesthaltigen Deckenplatten ab. Dass Fasern freigesetzt werden, ist unwahrscheinlich, dennoch werden diese Arbeiten nachts vorgenommen, wenn weniger Fußgänger unterwegs sind. Die Dacheindeckungen an den Bahnsteigen ist ebenfalls angegangen.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Erweiterung und Sanierung Sport- und Gemeindehalle, Waldstraße 9, 71336 Waiblingen-Bittenfeld

Gewerk 1: Verglasungs- und Metallarbeiten

Die Leistung beinhaltet Lieferung und Einbau von: 3 Stk. Alu-Türelemente ca. 3 380 mm x 2 850 mm, 18 Stk. Alu-Fassadenelemente ca. 5 000 mm x 1 800 mm, 3 Stk. Alu-Fensterelemente ca. 1 120 mm x 1 250 mm und 5 Stk. Tür-Innenelemente mit Brandschutzanforderung.

Ausführungszeit: Februar/März 2019

Gewerk 2: Fassadenbekleidung mit zementgebundenen Faserplatten (Eternitfassade)

Die Außenwände der Halle erhalten eine Dämmung sowie eine Bekleidung aus Eternit-Fassadenelementen auf einer Unterkonstruktion.

Ausführungszeit: März 2019 bis April 2019

Gewerk 3: Flächenelastischer Sportboden

Die bestehende Halle sowie der Neubau erhalten einen neuen Sportboden. Der alte Boden der Bestandshalle muss vorher ausgebaut und entsorgt werden. Fläche Bestandshalle: ca. 1 300 m², Fläche Neubau: ca. 500 m².

Ausführungszeit: 1. August bis 10. September 2019

Abholung und Versand der Vergabeunterlagen: von Montag, 15. Oktober 2018, an im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ 07151 5001-3310, Fax: 07151 5001-3449, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar.

Preis pro Doppel exemplar: Gewerk 1 bis 3 40 € bei Abholung (zzgl. 3 € bei Postversand)

Eröffnungstermin:

Gewerk 1: 6. November 2018, 14:00 Uhr

Gewerk 2: 6. November 2018, 14:15 Uhr

Gewerk 3: 6. November 2018, 14:30 Uhr

Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Ablauf der Zuschlagsfrist: 14. Dezember 2018

Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmanstraße 21, 70565 Stuttgart.